Raum für Bildung – *Jahresbericht* der vhs stuttgart 2025



„Raum für Bildung, Raum für Zukunft“

02

Liebe Leserin, lieber Leser,

2025 hat die vhs stuttgart Räume geschaffen: ganz wortwörtlich und physisch, aber auch diskursiv, interkulturell, kreativ und vieles mehr.

Mit dem neuen, zusätzlichen vhs-Standort im Bildungshaus NeckarPark (BiNe) wurden hochmoderne Räumlichkeiten für das Lernen der Zukunft fertig gestellt: von Seminarräumen, Ateliers, Bewegungsräumen oder einem Saal mit Foyer für die Kurse und Veranstaltungen der vhs bis hin zu gemeinschaftlichen Flächen für das lebenslange Lernen von Klein bis Groß mit den weiteren Hausparteien (S. 9 ff.).
Auch wurden bestehende Räume neu gedacht: Denn als Interimsstandort während der notwendigen Sanierung des vhs-Hauptstandorts TREFFPUNKT Rotebühlplatz sowie als potenzieller dauerhafter Standort rückte das „Uhland Carré“ in den Fokus. Die Pläne der dortigen Räumlichkeiten wurden durch die vhs daher konstruktiv weiterentwickelt, sodass diese einem Lernort der Zukunft gerecht werden können (S. 30).

Mit dem BiNe und dem TREFFPUNKT Rotebühlplatz als zwei von mehreren herausragenden Referenzbeispielen, lud die vhs stuttgart im vergangenen Jahr außerdem zum Symposium „Lernräume der Zukunft“ ein. Mit Expert*innen, Partner*innen und Teilnehmenden wurde diskutiert und erarbeitet, wie Bildungsräume gestaltet sein müssen, um den Herausforderungen von morgen begegnen zu können (S. 9).

Dass auch Stuttgart mit seinen facettenreichen Bezirken Raum zum Lernen bietet, bewies die vhs mit dem Jahresthema „23 Stadtbezirke – 1.000 Möglichkeiten“. Mit historischen Führungen, kreativen Angeboten oder politischen Austauschformaten zu den Besonderheiten der Bezirke lud das vhs-Programm dazu ein, die Stadt auf vielfältige Weise kennenzulernen (S. 11).

Raum für das Mit- und Voneinander-Lernen schuf die vhs aber auch in ihren breit gefächerten Veranstaltungen über das Jahresthema hinaus: ob mit interkulturellen Begegnungen beim Tag der kulturellen Vielfalt, der gemeinschaftlichen Betrachtung der Gesellschaft beim „Ratschlag Demokratie“ oder mit den zahlreichen Online-Schnupperangeboten beim Digitalen Tag der offenen Tür (S. 12 ff.).

Vom Web über die Bezirke bis hin zum TREFFPUNKT Rotebühlplatz im Herzen der Stadt blickt die vhs auf ein Jahr zurück, in dem sie erfolgreich Raum für Bildung und Zukunft geschaffen hat. Ein großer Dank – insbesondere hinsichtlich des erfolgreichen Starts des BiNe – gilt dabei der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Land, den Kooperationspartner*innen sowie den Dozent*innen der vhs stuttgart. Auch den Teilnehmenden gebührt ein herzliches Dankeschön, denn sie machen die Räume für Bildung erst lebendig – heute und in Zukunft.

Ihre

Dagmar Mikasch-Köthner
Vorstand / Direktorin der vhs stuttgart

INHALT UND VORWORT 02
ZAHLEN UND FAKTEN 03
BILDUNGSAUFTRAG UND PROFIL 04
STRATEGIE 06
THEMEN IM FOKUS 08
AUS DEN PROGRAMMBEREICHEN 14
EINBLICKE IN AUSGEWÄHLTE PROGRAMME UND EINRICHTUNGEN 24
FORTBILDUNG UND DIGITALISIERUNG 26
INSIGHTS 28
POLITISCHE THEMEN 30
ORGANIGRAMM 31
AUFSICHTSRAT 32
ARBEITSGRUPPEN UND GREMIEN 33
KENNZAHLEN 35

Kursleiter*innen & Referent*innen

1.451

Teilnehmende an Online-Angeboten

15.930

durchgeführte Unterrichtsstunden

120.757

Kooperationspartner*innen

ca.

200

Impressions in den Meta-Netzwerken

490.544

Kurse & Veranstaltungen

5.275

Einzelbesuche

ca.

1.2 Mio.

vhs-Mitarbeitende

214

digital durchgeführte *Unterrichtsstunden*

ca.

12.867

E-Mail-Eingänge

ca.

ca. 1.1 Mio.

Website-Besuche

508.641

Social-Media-Follower*innen

11.907

Teilnehmende

144.281

Bewilligte Projektanträge

38

Neu eingerichtete Computer im BiNe

103

Erfolgreich abgelegte Prüfungen

5.417

Insgesamt akquirierte Drittmittel

985.500

EUR

Arbeitsstunden, die vhs-Mitarbeiter*innen zur *eigenen Fortbildung* investiert haben

2.534

veröffentlichte *Instagram-Posts*

223

Umsatz vhs und Abendgymnasium

vhs 19,3 Mio.
AGym 2,2 Mio.

EUR

Aktuell, agil, aufgeschlossen – die *vhs* als Schule der *Veränderungsfähigkeit* und *Ort der Zukunft*

Die *volkshochschule stuttgart* zählt zu den größten Volkshochschulen Deutschlands. Gegründet wurde sie 1919 vom Unternehmer Robert Bosch und dem Reformpädagogen sowie späteren württembergischen „Kultminister“ Theodor Bäuerle. Seither ist die vhs stuttgart wesentlicher Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft und zentrale Anlaufstelle für lebenslagenbezogenes und lebenslanges Lernen. Ihr breitgefächertes Kurs- und Veranstaltungsangebot unterstützt dabei, den Herausforderungen der Transformation und einer sich rasant ändernden, volatilen Welt besser zu begegnen. Mit dem TREFFPUNKT Rotebühlplatz und dem 2025 eingeweihten Bildungshaus NeckarPark (BiNe), beides „Standard-Setter“ für Häuser der Erwachsenenbildung in Deutschland und darüber hinaus, bietet die vhs hochmoderne Räume für das Lernen der Zukunft. Inhaltlich wie räumlich greift sie aktuelle Entwicklungen agil auf und ist mit vielfältigen Lernformen einer der Zukunftsorte der Stadt. Als „Schule der Veränderungsfähigkeit“ ist sie aufgeschlossen für die Zukunft und alle Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft, Einschränkungen, Bildungsstand, sexueller Orientierung oder persönlicher Lebenslage. Sie ist ein Ort der Vielfalt und des voneinander Lernens.

Foto: Julian Rettig



Bildung für alle –
von Politik über Kultur bis zum Schulabschluss 2025 nehmen rund *144.000* Lernende teil

Rund 144.000 Menschen besuchten im vergangenen Jahr die Kurse, Seminare, Lehrgänge, Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen der vhs stuttgart. Dabei konnten sie aus der großen Vielfalt der unterschiedlichen Programmbereiche wählen: Sie bildeten sich politisch, kulturell und in Gesundheitsfragen weiter. Sie lernten Sprachen, besuchten Integrationskurse oder berufliche Fort- und Weiterbildungen. Sie eigneten sich digitale Kompetenzen an, beschäftigten sich mit pädagogischen Angeboten für Familien, lernten Lesen und Schreiben im Grundbildungszentrum der vhs oder absolvierten diverse Schulabschlüsse.

Auch 2025 war die vhs stuttgart daher wieder Anlaufstelle für einen breitgefächerten und großen Anteil der Menschen in Stuttgart und der Region. Seit ihren Anfängen und bis heute setzt sie sich dafür ein, Bildung für unterschiedlichste Bedarfe und für alle Menschen zugänglich zu machen. Insbesondere Personen, die geringe Zugangschancen zu Bildung haben, ermöglicht sie die Teilhabe an (Weiter-) Bildungsangeboten und lebenslangem Lernen. Eine Reihe von Projekten zur Förderung benachteiligter Menschen ist deshalb fester Bestandteil der vhs. Auch beim Thema Inklusion nimmt sie eine Vorreiterrolle ein und unterstützt die berufliche wie gesellschaftliche Integration durch eine wachsende Zahl inklusiver Kurse und Veranstaltungen. In diesen lernen Menschen mit und ohne Einschränkungen gemeinsam.

Die vhs stuttgart versteht sich als ein Ort der Vielfalt, der Begegnung und des Austauschs. Sie bietet – weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig – Raum für eine verständigungsorientierte Diskussion. Damit fördert sie die aktive Beteiligung am gesellschaftlichen und politischen Geschehen, unterstützt den menschlichen Zusammenhalt und stärkt die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sowie die Demokratie. Eine besondere Rolle nimmt die vhs dabei hinsichtlich der interkulturellen Verständigung und Vernetzung ein: Vom Erstkontakt in der Muttersprache bis zur erfolgreichen Integration bietet sie Zugewanderten umfangreiche Sprach- und Integrationskurse. Berufsorientierende und -vorbereitende Angebote führen an den Arbeitsmarkt heran oder ermöglichen die berufliche Weiterentwicklung. Mithilfe von wohnortnahen Kursen und Veranstaltungen in den Stadtbezirken trägt die vhs stuttgart darüber hinaus zum Abbau von Bildungsungleichheiten bei und fördert den lebendigen Alltag in den Stadtteilen. Herausragend ist der Profilschwerpunkt im Bereich Kultur: Im TREFFPUNKT Rotebühlplatz, einem der größten Kulturzentren der Stadt, verantwortet die vhs ein breit gefächertes Kulturprogramm, das durch das Bildungsangebot versiert ergänzt wird und ein breites Stadtpublikum anspricht.

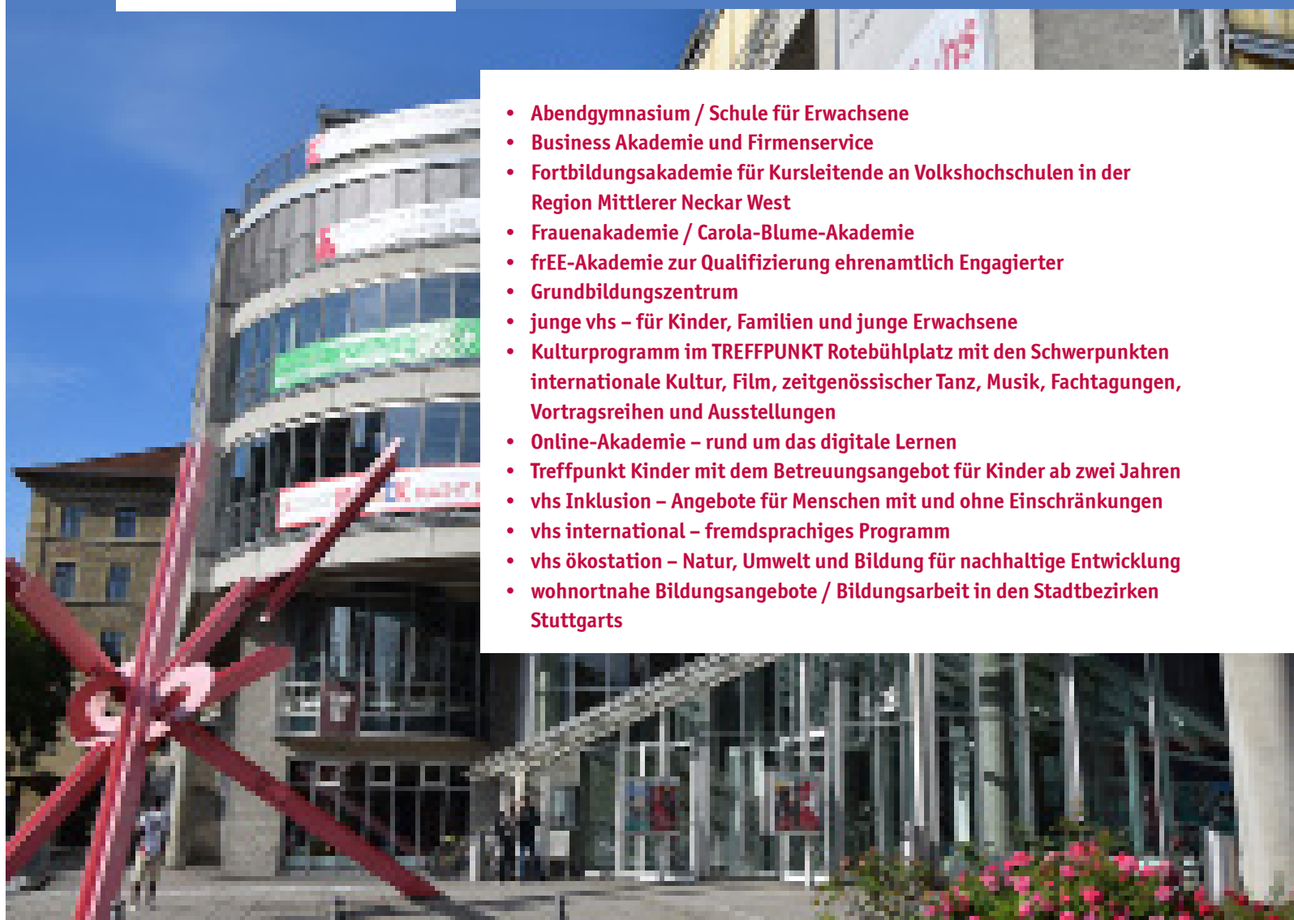
Neben beständigen Themen greift das Programm der vhs stuttgart aktuelle Fragen und Entwicklungen auf. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt. Daran teilnehmen können Interessierte in Präsenz, digital sowie hybrid. Zudem steht ihnen in allen Bereichen ein kompetentes vhs-Team für eine fundierte, individuelle und zielorientierte Beratung zur Seite. Diese ist für den Bildungserfolg wesentlich.

Für die Umsetzung ihres vielfältigen Programms arbeitet die vhs stuttgart mit zahlreichen Kooperationspartner*innen aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft oder Forschung zusammen. An Bedeutung gewinnen Projekte und Bildungsdienstleistungen im Auftrag Dritter, beispielsweise von Hochschulen, Firmen und Behörden: Sie reichen von Projekten zur Unterstützung benachteiligter Gruppen, die über europäische Programme oder aus Bundes- und Landesmitteln gefördert werden, bis hin zu Maßnahmen einzelner Fachbereiche, für die öffentliche Gelder oder Fördermittel von Stiftungen akquiriert werden. Beispiele für die zahlreichen spezifischen Einrichtungen und Angebote, die fest zur vhs gehören und die klassischen Programmbereiche erweitern, sind die vhs ökostation als Lernort im Grünen oder die Schule für Erwachsene mit dem Abendgymnasium.

Projektmittel und Förderer

2025 konnte die vhs stuttgart Drittmittel in Höhe von rund 985.500 Euro für ihre zahlreichen Bildungsprojekte in den diversen Programmbereichen akquirieren.

Spezifische Einrichtungen und Programme von A – Z



- Abendgymnasium / Schule für Erwachsene
- Business Akademie und Firmenservice
- Fortbildungsakademie für Kursleitende an Volkshochschulen in der Region Mittlerer Neckar West
- Frauenakademie / Carola-Blume-Akademie
- frEE-Akademie zur Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter
- Grundbildungszentrum
- junge vhs – für Kinder, Familien und junge Erwachsene
- Kulturprogramm im TREFFPUNKT Rotebühlplatz mit den Schwerpunkten internationale Kultur, Film, zeitgenössischer Tanz, Musik, Fachtagungen, Vortragsreihen und Ausstellungen
- Online-Akademie – rund um das digitale Lernen
- Treffpunkt Kinder mit dem Betreuungsangebot für Kinder ab zwei Jahren
- vhs Inklusion – Angebote für Menschen mit und ohne Einschränkungen
- vhs international – fremdsprachiges Programm
- vhs ökostation – Natur, Umwelt und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- wohnortnahe Bildungsangebote / Bildungsarbeit in den Stadtbezirken Stuttgarts

Zukunftsstrategie *vhs stuttgart 2030*: Aufbruch, Erneuerung, Zukunftssicherung

Die *vhs stuttgart* entwickelt sich entlang eines klaren Strategiekonzepts und Managementprozesses kontinuierlich weiter. In den sechs Strategiefeldern finanzielle Sicherung, Programm-, Personal-, Organisations- und Standortentwicklung sowie Kund*innenkommunikation und Marketing werden kurz-, mittel- und langfristige Unternehmensziele definiert. In jährlichen Strategieworkshops konkretisieren die Programmbereiche und Sachgebiete diese mit Maßnahmen, welche im Jahresverlauf evaluiert und gegebenenfalls nachgeschärft werden. Größere strategische Vorhaben der vhs werden im Aufsichtsrat sowie im Gemeinderat beraten und beschlossen. Ein Beispiel ist das *Konzept zur Standortentwicklung* von 2017, das den Ausbau der vhs in der Stadtmitte und in den Bezirken vorsieht.

Sechs *Strategiefelder* für eine zukunftsstarke vhs

Das aktuelle Strategiekonzept „vhs 2030 – Aufbruch, Erneuerung, Zukunftssicherung“ erwies sich in den vergangenen Jahren bereits als wirksamer Handlungsleitfaden. Um die vhs weiterhin erfolgreich auf Zukunftskurs zu halten, wird das Konzept entlang der sechs Strategiefelder stetig weiterentwickelt. Der beschleunigte gesellschaftliche Transformationsprozess und der Anspruch der vhs, darauf in ihrem Bildungsangebot angemessen zu reagieren, spiegeln sich darin wider.

Die Anforderungen an die allgemeine, öffentlich geförderte Weiterbildung werden in den kommenden Jahren noch stärker wachsen. Nur mit für alle zugänglichen Weiterbildungsangeboten ist die Transformation für jede*n einzelne*n sowie die Gesellschaft erfolgreich zu bewältigen. Gleichzeitig muss die vhs mit einer Verknappung der öffentlichen Mittel umgehen. Statt in die kommunale Weiterbildungseinrichtung vhs und deren Weiterentwicklung zu investieren, werden Zuschüsse gekürzt. Dieses Dilemma – steigende Anforderungen auf der einen, Reduzierung der finanziellen Ausstattung auf der anderen Seite – wird in den kommenden Jahren die strategische Entwicklung der vhs bestimmen.

In 2025 legte die vhs stuttgart in der Umsetzung des Strategiekonzepts ein besonderes Augenmerk auf die Programm- und Angebotsentwicklung, die Digitalisierung sowie die Standortentwicklung: Sie erweiterte ihr Programm um zahlreiche Kurse und Veranstaltungen zur politischen und zur Demokratiebildung – ob durch Begegnungsformate zwischen Bürger*innen und Politik oder Fachtagungen. Ebenso standen Themen rund um Digitalisierung und KI im Fokus – sowohl hinsichtlich Inhalten und Formaten für Teilnehmende als auch hinsichtlich der Prozesse in der eigenen Organisation.

Mit dem Bildungshaus NeckarPark (BiNe) konnte ein neuer zusätzlicher vhs-Standort in Betrieb genommen und das Bildungsangebot in Bad Cannstatt sowie für die Neckarvororte erweitert werden (S. 8 ff.). Auch bezüglich der Standortentwicklung der vhs in der Innenstadt gab es in 2025 neue Überlegungen: In Anbetracht der notwendigen Sanierung des TREFFPUNKT Rotebühlplatz wird seitens der Landeshauptstadt Stuttgart statt eines Interimsstandorts und Rückzugs nach der Sanierung ein neuer Standort für die vhs auf dem Allianz Areal am Charlottenplatz favorisiert. Entscheidungen, ob die vhs den eigens für sie erbauten TREFFPUNKT Rotebühlplatz tatsächlich verlassen und in einen von einem Investor zu entwickelnden Bestandsbau in einem neuen urbanen „Uhland Quartier“ ziehen wird, stehen noch aus. Die erforderlichen detaillierteren Planungen und intensiven Prüfungen werden 2026 fortgeführt werden.



- Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen Standortkonzepts mit der Schaffung zukunftsfähiger Standorte für den Unterrichtsbetrieb und die vhs-Verwaltung in der Innenstadt sowie Ausbau der Präsenz der vhs in den Stadtbezirken
- Ausrichtung der Programm- und Angebotsentwicklung auf die Bedarfe einer Stadtgesellschaft im Transformationsprozess („niemanden zurücklassen“, „Future skills“)
- Klärung der zukünftigen Anbindung an die Stadt und zukünftigen Rechtsform der vhs
- Neuausrichtung der Kund*innenkommunikation mit Schwerpunkt auf Online-Kommunikation
- (Fortsetzung der) Digitalisierung des Lernens und der Verwaltungsprozesse
- Nachhaltige finanzielle Sicherung durch Steigerung der Erlöse und eine verlässliche Planungsgrundlage hinsichtlich der Zuschussentwicklung und der finanziellen Unterstützung der strategischen Zukunftsvorhaben durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land

Themen im *Fokus*

Wie lernen wir heute und in Zukunft? Diese Frage begleitete die vhs stuttgart 2025 auf zahlreichen Ebenen: Angefangen beim Symposium „Lernräume der Zukunft“, bei dem das Zusammenspiel von Lernen und Raum interdisziplinär beleuchtet wurde, über die Eröffnung des neuen Lernorts Bildungshaus NeckarPark (BiNe) bis hin zu diversen Bildungsangeboten im „Lernraum Stuttgart“. Diesen in all seinen Facetten und in vielseitigen Formaten kennenzulernen – ob bei Führungen durch die Bezirke, im Gespräch mit den Kandidat*innen zur Bundestagswahl oder im Rahmen interkultureller Begegnungen – dazu lud die vhs im vergangenen Jahr ein.


Foto: MWWagner



Foto: Leanna Krantz






Foto: Landeshauptstadt Stuttgart / Weichelt



Foto: Raimond Stetter






Foto: Jens Kratel


Foto: Julian Retzlaff





Wussten *Sie, dass...*

... die vhs stuttgart Pionierarbeit in der Frauenbildung leistete? Ab 1925 entwickelte Carola Rosenberg Blume hier neue Lehr- und Lernkonzepte, die international Anerkennung fanden (mehr auf S. 13).

Ein Ort des Zukunftslernens: *vhs goes BiNe*

Am 22. September 2025 nahm die vhs stuttgart ihren neuen, zusätzlichen Standort im Bildungshaus NeckarPark (BiNe) in Bad Cannstatt in Betrieb. Das moderne Haus vereint das Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ), eine Grundschule, eine Außenstelle der Helene-Schoettle-Schule sowie die vhs stuttgart unter einem Dach. Mit diesem Modell ist das BiNe stadtweit Vorbild für generationenübergreifendes und lebenslanges Lernen.

Die vhs im BiNe versteht sich mit ihrem breiten Lernangebot und ihren offenen Türen für alle als Vernetzungs- und Knotenpunkt im neuen Quartier, im Stadtteil Veielbrunnen, im Bezirk Bad Cannstatt sowie darüber hinaus. Als Mittelzentrum strahlt das BiNe in die angrenzenden Bezirke, den Stuttgarter Osten sowie die Neckarvororte aus. Auf diese Weise ermöglicht es neue Begegnungen über unterschiedliche Sozialstrukturen hinweg.
Gemäß des sozialraumorientierten Bildungsansatzes, den die vhs in allen Bezirken verfolgt, baut das Bildungsangebot im BiNe auf der Lebenswelt- und Ressourcenorientierung auf. Bei der Entwicklung des vhs-Programms im BiNe wurden und werden daher lokale Interessen- und Zielgruppen einbezogen sowie großer Wert auf Kooperationen im Bezirk und darüber hinaus gelegt. Um die Wünsche der Bewohner*innen des BiNe-Einzugsgebiets zu erfahren, wurde im Januar 2025 ein Beteiligungsworkshop durchgeführt: rund 50 Teilnehmende erarbeiteten, welche Angebotslücken die vhs füllen kann und mit welchen Themen das vhs-Angebot für das BiNe ergänzt werden soll. Ein weiteres Beteiligungsformat für Familien fand im Sommer 2025 im KiFaZ statt. Beide Workshops lieferten wertvolle Impulse für Kurse und Veranstaltungen, die teilweise bereits umgesetzt wurden, etwa Finanzbildungsangebote für Frauen, Veranstaltungen zu Geschichte oder KI, Bewerbungstrainings oder Fotokurse.
Auf den Programmstart im BiNe folgten die Eröffnungswochen mit zahlreichen Highlights: Am 10. Oktober wurde es beim Mitsing-Event „Aus voller Kehle für die Seele“ mit Patrick Bopp musikalisch, im Rahmen der Veranstaltung



sam Zukunft gestalten! Im Austausch mit der Generation alpha“ fand als Kooperation mit „Mach dich stark“, dem Internationalen Trickfilmfestival (ITFS), Arbeiterkind und der Caritas statt. Am 24. Oktober aktivierten Besucher*innen beim „Aktionstag Gesundheit“ in Kooperation mit der AOK Stuttgart-Böblingen Körper und Geist.



„Politik fürs Ländle“ sprachen am 16. Oktober Cem Özdemir sowie am 10. November Manuel Hagel. Die Rechte von Kindern und Jugendlichen wurden am 22. Oktober mit der Politik diskutiert: Die Veranstaltung „Gemein



Ein Höhepunkt war der Tag der offenen Tür „BiNe-OPEN“, welcher am 18. Oktober gemeinsam mit dem KiFaZ sowie den Schulen im Bildungshaus veranstaltet wurde: Von 14 bis 20 Uhr konnten Interessierte an über 60 kostenfreien Schnupperangeboten der vhs teilnehmen – von Yoga bis zum Japanisch-Crashkurs –, Kreativ-Workshops besuchen oder an Führungen durch das Gebäude teilnehmen. Um 17:30 Uhr folgte ein Bühnenprogramm mit einer Podiumsdiskussion, Musik, Tanz und interaktiven Elementen.
Der gemeinsame Abschluss mit dem parallel stattfindenden Stadtteilfest Veielbrunnen fand am Abend auf dem Vorplatz des BiNe, dem Marga-von-Etzdorf-Platz, statt.

Die offizielle Eröffnungsfeier, die ebenfalls gemeinsam von den Hausparteien durchgeführt wurde, fand am 7. November statt: Die Schlüsselübergabe wurde mit Grußworten von Bürgermeisterin Isabel Fezer und des leitenden Schulamtsdirektors Thomas Schenk sowie Redebeiträgen des Generalübernehmers Wolff & Müller, vertreten durch Christoph Bohrer, und des Architektenbüros Glück+Partner GmbH, vertreten durch Martin Ritz und Eckart Mauch, begleitet. Eine Talk-Runde mit den Einrichtungsleitungen veranschaulichte, wie das pädagogische Konzept im Alltag gelebt wird. Die Programmpunkte der KiFaZ- und Schulkinder sowie ein Flamenco-Auftritt der vhs-Dozentin Noelia Vargas mit Klavierbegleitung veranschaulichten die Freude über den erfolgreichen Start der Zusammenarbeit.

Symposium „*Lernräume der Zukunft*“

Am 27. Februar 2025 setzte die vhs stuttgart mit dem Symposium „Lernräume der Zukunft“ ein beeindruckendes Zeichen für ihre Rolle als Wegbereiterin moderner Bildungsräume. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie interdisziplinärer Austausch und innovative Ansätze die Gestaltung zukunftsweisender Lernumgebungen vorantreiben.



Im Zentrum des Symposiums stand die Gestaltung moderner Bildungsräume und deren Bedeutung für die Zukunft. Unter dem Motto „Zukunftsort vhs“ wurden Lernräume als zentrale Orte für lebenslanges Lernen und gesellschaftliche Teilhabe diskutiert. Die Veranstaltung brachte 28 Expert*innen aus Architektur, Pädagogik und Digitalisierung zusammen, die in über 30 Vorträgen, Workshops und Diskussionen innovative Ansätze vorstellten.

Ein Schwerpunkt lag auf der Verbindung von Architektur und Bildung. Als Beispiel wurde mehrfach das BiNe herangezogen – das neue Stadtteilbildungszentrum in Bad Cannstatt als ein Ort des generationenübergreifenden Lernens (mehr auf S. 9 links). Architekten wie Eckart Mauch und Georg Poduschka zeigten, wie moderne Bildungsräume durch räumliche Integration und Vernetzung gestaltet und dabei neue Lernformen wie „Network Learning“ und „Community-based Learning“ berücksichtigt werden. Die Einbeziehung ökologischer und energiewirtschaftlicher Aspekte spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle.

Ein weiterer Fokus wurde auf das Thema Partizipation gelegt: An Projekten wie den „Baupiloten“ von Susanne Hofmann wurde deutlich, dass nachhaltige und zukunftsorientierte Lernräume insbesondere durch den Dialog mit Nutzer*innen entstehen. Das gilt sowohl für die Erwachsenenbildung als auch mit Blick auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, verdeutlicht durch die Beispiele aus Schulen in Stuttgart und Wutöschingen. Hier wurden partizipative Elemente in die Schulentwicklung integriert, um individuelle Lernbedürfnisse zu fördern.

Der Themenblock „Virtuelle und hybride Lernräume / KI“ zeigte die Bedeutung der digitalen Transformation auf: Expert*innen wie Prof. Dr. Caja Thimm und Stephanie Wössner betonten die immer dringlichere Notwendigkeit digitaler Souveränität. Sie präsentierten Projekte wie BLOCKALOT, die Game-based Learning fördern.
Erlebbar wurde auch, dass Technologien wie Extended Reality und KI als Brücken für inklusives und internatio-

BiNe: ein *Bildungshaus* mit *Modellcharakter*

nales Lernen dienen können. Das BERD-Zentrum in Gießen und der KI-Makerspace in Tübingen zeigten, wie digitale Lernräume niedrigschwellige Zugänge und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Ein weiterer Fokus lag auf „Dritten Lernorten“, die formale und informelle Bildung verbinden. Neben dem TREFFPUNKT Rotebühlplatz ist die Stadtbibliothek Stuttgart ein solcher inklusiver Lernort, der Begegnung und kreativen Austausch zwischen allen Menschen der Stadtgesellschaft fördert. Auch am Konzept zum „Haus der digitalen Welt“ in Hamburg zeigt sich, wie offen konzipierte, dritte Orte soziale Interaktion und technologische Bildung vereinen.

Das Symposium bewies, dass Volkshochschulen als Orte der Begegnung und des Austauschs eine zentrale Rolle bei der Gestaltung zukunftsweisender Lernräume spielen. Die vorgestellten Projekte bieten vielversprechende Perspektiven für die Entwicklung von Lernumgebungen, die gesellschaftliche Teilhabe und lebenslanges Lernen fördern.

Die Dokumentation des Symposium gibt es **hier.**

Projektmittel und Förderer:
Das Symposium „Lernräume der Zukunft“ wurde gefördert von der Robert Bosch Stiftung sowie der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg.

Das BiNe verfolgt ein pädagogisch und architektonisch modellhaftes Konzept: die inhaltliche und räumliche Verbindung von Schulen, KiFaZ sowie vhs ermöglicht neue Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit. Diese enge Verzahnung der Einrichtungen fördert Synergien und schafft einen Ort des Lernens, der Begegnung und der persönliche Weiterentwicklung.

Die Grundlage des pädagogischen Konzepts ist die intensive Kooperation der Bildungseinrichtungen: Beispielsweise werden Kinder aus dem KiFaZ und der Grundschule in sogenannten Lernhäusern gemeinsam gefördert. Durch die direkte Anbindung an die vhs können familienorientierte Angebote am Nachmittag und darüber hinaus wahrgenommen werden. Die Eltern der KiFaZ- und Schulkinder haben die Möglichkeit, durch Angebote aus den Pädagogik-, Grundbildungs- und anderen Programm- sowie Fachbereichen der vhs zu profitieren. Durch die verbindende Architektur des gemeinsamen Gebäudes werden die Übergänge zwischen den Bildungsanbieter*innen niedrigschwellig gestaltet. So erleichtert das BiNe den Wechsel vom KiFaZ in die Grundschule und fördert die Teilhabe an außerschulischer Bildung.

Im Fokus des Konzepts stehen gemeinsames Lernen, Integration und die Öffnung zum Stadtteil. Mit der Ansiedlung der Bildungseinrichtungen im Herzen des neuen Quartiers NeckarPark wird die soziale und kulturelle Infrastruktur des Stadtteils gestärkt. Das BiNe fungiert als Treffpunkt für die Bewohner*innen und trägt dazu bei, den wachsenden Stadtteil als lebendigen und zukunftsorientierten Lebensraum zu etablieren. Es bietet Raum für innovative Bildungsformate, interdisziplinäre Projekte und kulturelle Veranstaltungen.

Innovative Architektur

Das Bildungshaus besteht aus drei Baukörpern, die u-förmig angeordnet sind: Grundschule und KiFaZ sind zum Quartiersplatz Marga-von-Etzdorf-Platz am Stadtarchiv mit angrenzendem Veielbrunnenpark ausgerichtet; die Zweifeld-Sporthalle schafft die Verbindung zum gegenüberliegenden Baukörper der vhs an der Benzstraße. Die Zwischenräume bilden die Außenanlagen der Einrichtungen mit Spielgeräten, Klassenzimmer im Freien, Schulgarten und einem Ballspielfeld auf den Dachflächen der Sporthalle. Die Gebäudeteile sprechen eine gemeinsame architektonische Sprache und sind durch das Element der „Bildungsmagistrale“ miteinander verbunden. Diese Achse schafft eine räumliche und visuelle Verbindung zwischen den Einrichtungen und unterstützt das pädagogische Leitmotiv des lebenslangen Lernens. Die Architektur vereint funktionale und konzentrationsstärkende Abgrenzung mit fließenden Übergängen und Sichtbeziehungen, die individuelle Lernprozesse und gemeinschaftliche Begegnungen fördern.


Foto: Roland Halbe


Foto: Roland Halbe

Darüber hinaus ist das BiNe das erste Holzhybridgebäude der Gebäudeklasse 5 in Stuttgart. Das Untergeschoss ist als Stahlbetonsockel, die Obergeschosse sind in Holzhybridbauweise ausgeführt. Pflanztröge mit vertikalen Rankstrukturen an den umlaufenden Fluchtbalkonen erfüllen die Vorgabe einer 30-prozentigen Fassadenbegrünung. Ergänzend ist das Gebäude unter anderem mit großflächigen Photovoltaik-Anlagen, einer Lüftung mit Wärmerückgewinnung, 168 Fahrrad- und 36 Rollerstellplätzen sowie einer öffentlichen Tiefgarage mit E-Ladestationen ausgestattet.

Raumprogramm der vhs

Das Raumprogramm der vhs ist auf die vielfältigen Anforderungen der Erwachsenenbildung ausgelegt. Ein multifunktionaler Veranstaltungssaal mit hydraulisch versenkbaren Bühnenpodesten kann durch mobile Trennwände in das offene Foyer im Erdgeschoss erweitert werden. In den vier Obergeschossen sind Multifunktions-, Seminar- und Fachräume verortet, u. a. diverse Ateliers, Bewegungs-, Entspannungs- und EDV-Räume sowie ein Kochstudio. Alle Räume sind barrierefrei. Auf allen Ebenen finden sich zudem Gemeinschaftsbereiche für informelle Treffen und Rückzugsorte zum ungestörten Lernen. Ein Beratungsraum, drei Info- und Anmeldeschalter sowie neun Büroarbeitsplätze ergänzen die Infrastruktur.

Interaktive Tafeln, Streaming-, Hybridtechnik und eine flexible Möblierung stehen für innovative Programm- und Lernformate zur Verfügung. Die Lernumgebung wird neben optimierten Klima- und Lüftungssysteme durch eine ausgewogene Tages- und Kunstlichtbeleuchtung, optimierte Raumakustik sowie den Einsatz von natürlichen Materialien im Innenraum gefördert.

Kooperationen

Im BiNe bzw. in Bad Cannstatt arbeitet die vhs stuttgart u. a. mit dem KiFaZ im BiNe, der Ganztagsbetreuung der Grundschule im BiNe, dem Stadtarchiv, der Stadtteilbibliothek Bad Cannstatt und dem Haus der Familie zusammen. Darüber hinaus finden Veranstaltungen beispielsweise mit der MSG Erste-Hilfe-Schule, dem Deutsch-Amerikanischen Zentrum/James-F.-Byrnes-Institut e. V., dem Energieberatungszentrum und dem Europa Zentrum BW statt. Weitere Kooperationen werden aufgebaut.

Wussten *Sie, dass...*

... der Bau des BiNe im Zeit- und Kostenplan errichtet wurde?

Projektmittel und Förderer

Das Bildungshaus NeckarPark (BiNe) wurde unter der Führung der Stadt Stuttgart als Bauherrin – vertreten durch das Schulverwaltungsamt – realisiert. Der Gemeinderatsbeschluss zum Gesamtraumprogramm und pädagogischen Konzept erfolgte im Dezember 2018. Der Bau begann im September 2022. Nach 16-monatiger Bauzeit wurde das Richtfest im Januar 2024 ausgetragen. Als Generalübernehmer des Projekts agierte Wolff & Müller in Kooperation mit dem Architekturbüro Glück + Partner und den Landschaftsarchitekten Pfrommer + Roeder sowie weiteren Fachplanungsbüros. Die heutigen Nutzer*innen wurden in die Planung eingebunden. Das Gesamtbudget für das Projekt beträgt 93,6 Millionen Euro. Hier gilt der Stadt, insbesondere dem Gemeinderat und der Verwaltung, ein großer Dank für die Realisierung des hervorragenden Bildungsprojekts.

Foto: Roland Halbe

Lernraum Stuttgart: 23 *Stadtbezirke* – 1.000 *Möglichkeiten*

Neben dem Fokus auf das BiNe und Bad Cannstatt weitete die vhs stuttgart den Blick der Teilnehmenden in 2025 mit dem Schwerpunktthema „23 Stadtbezirke – 1.000 Möglichkeiten“ auf ganz Stuttgart aus. Das gesamte Jahr über stellte das Programm die Vielfalt der Stadtbezirke in den Mittelpunkt und machte die Präsenz der vhs in den Stadtteilen verstärkt sichtbar. Jeder Bezirk hat seine eigene Geschichte, interessante Menschen und spannende Besonderheiten. Das vhs-Programm lud dazu ein, diese (neu) zu entdecken – ob als gebürtige Stuttgarter*innen oder kürzlich Zugezogene. Die Angebote reichten von Stadtteilführungen, die die verborgenen Schätze und historischen Hintergründe der Bezirke zeigten, über Workshops, die sich mit dem Leben und Wohnen im jeweiligen Stadtteil beschäftigten, bis hin zu Vorträgen oder kulturellen Veranstaltungen, die die Einzigartigkeit jedes Bezirks und seiner Bewohner*innen auszeichneten.

Die Reihe „Mit dem*der Bezirksvorsteher*in unterwegs im Stadtbezirk“ war ein besonderes Highlight: Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, 15 Stadtbezirke neu zu entdecken und direkt mit dem oder der Bezirksvorsteher*in ins Gespräch zu kommen. Dabei wurden Einblicke in die Geschichte der Bezirke gegeben sowie aktuelle Projekte



und Herausforderungen diskutiert, darunter etwa das Verkehrsprojekt „Superblock West“, Kunstwerke und Denkmale im Stuttgarter Zentrum, der faire Handel in Münster, die Wohnstadt Asemwald, die Gegenwart und Zukunft der Steillagen Mühlhausen, eine Zeitreise durch Hedelfingen und vieles mehr. Die perspektivenreiche Reihe erfreute sich großer Beliebtheit. Ein besonderer Dank für den Erfolg gilt den Mitwirkenden und den Bezirksvorsteher*innen, die sich auf diese Idee eingelassen haben.

Passend zum Jahresschwerpunkt konnten sich die Teilnehmenden an der vhs stuttgart zum Thema Wohnen weiterbilden und austauschen. Unter anderem wurden die Finanzierung sowie der Kauf, Verkauf und die Vermietung von Immobilien, Wohnformen im Alter, das urbane Wohnen der Zukunft, die Internationale Bauausstellung 2027, Wärmepumpen, die Auswirkungen der Wirtschaft auf Immobilienpreise, Architektur(-geschichte) und Stadtplanung sowie Wohnungsnot, Verkehrswende und viele weitere Herausforderungen beleuchtet. Die vhs bot zahlreiche Möglichkeiten, sich mit



diesem vielschichtigen Thema auseinanderzusetzen – auch wohnortnah in den Stadtteilen.

Um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, sie über das vhs-Angebot in ihrem Bezirk zu informieren und zu erfahren, welche Kurse und Veranstaltungen sie sich in ihrer Nachbarschaft wünschen, setzte das vhs-Team vergangenes Jahr zudem fünf Marktstände in den Bezirken um. Darüber hinaus war die vhs auf dem Hospitalviertelfest, dem Kessel Festival und dem Stadtteilfest Veielbrunnen vertreten. Auch die ehrenamtlichen Stadtbezirksbeauftragten der vhs wirkten bei zahlreichen Stadtteilfesten mit, informierten und sammelten Anregungen für die Programmplanung. Ihnen gilt ein großer Dank für ihren wertvollen Einsatz!

Vielfalt fördern, *Zusammenhalt* stärken: Die vhs in den *Stadtbezirken*

Auch abseits des Schwerpunktthemas „23 Stadtbezirke – 1.000 Möglichkeiten“ brachte die Stabsstelle „vhs in den Stadtbezirken“ im Jahr 2025 Bildung und Begegnung in die Stuttgarter Stadtteile. Mit einem vielfältigen Angebot an Kursen und Veranstaltungen sorgt die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den vhs-Programmbereichen tagtäglich dafür, dass die vhs in den Stadtbezirken präsent ist, die Menschen vor Ort erreicht und lebenslanges Lernen in Stuttgart auch durch räumliche Nähe niedrigschwelliger zugänglich wird. Ziel war und ist es, wohnortnahe Bildungsangebote zu schaffen, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Bewohner*innen abgestimmt sind und Angebotslücken gezielt aufgreifen. Dabei stehen Themen wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit und lebenslanges Lernen im Fokus.





Die Arbeit der Stabsstelle lebt von einer engen Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Partner*innen. Dazu zählen Stadtteilinitiativen, Vereine, Schulen, Kultureinrichtungen, Familienzentren, Stadtteilhäuser, Begegnungsstätten, Kirchengemeinden und andere Organisationen. Diese Kooperationen ermöglichen es, ein breites Spektrum an Themen wohnortnah abzudecken und die Angebote passgenau auf die Bedürfnisse in den Stadtteilen zuzuschneiden. Ohne die ehrenamtlichen Stadtbezirksbeauftragten der vhs wäre das nicht in diesem Ausmaß möglich. Sie sind vor Ort mit den Menschen im Gespräch und damit eine wichtige Schnittstelle zwischen den Stadtteilen und der vhs.

Die Stabsstelle „vhs in den Stadtbezirken“ zeigte 2025, wie Bildung und Begegnung in den Quartieren, Stadtteilen sowie Bezirken gestaltet werden können und baute das vhs-Angebot in den Stadtteilen Stuttgarts spürbar aus. Durch diese aufsuchende Bildungsarbeit wird die Hürde gesenkt, an lebenslangem Lernen teilzuhaben. Denn nicht allen Menschen ist es möglich, für die Teilnahme an Bildungsangeboten in den TREFFPUNKT Rotebühlplatz in Stuttgarts Stadtmitte zu kommen. Durch vhs-Angebote in dem Stadtteil, in dem die Menschen leben, an den Treffpunkten und in den Räumlichkeiten, die sie kennen, und durch Kooperationen mit bekannten lokalen Organisationen, wird ihnen der Zugang zu Bildung erleichtert. Hierfür setzt sich die vhs in den Stadtbezirken ein: Mit einem breiten Bildungsangebot, starken Kooperationen und innovativen Formaten trägt sie dazu bei, die Vielfalt und den Zusammenhalt in Stuttgart zu fördern.

Kurse: 761
Teilnehmende: 5.194
Online-Angebote: 1 reines Online-Angebot / 11 mit digitalem Anteil

Anja Läpple

Leiterin vhs in den Stadtbezirken

*„Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen sich für die Entwicklung ihrer Stadtteile interessieren und wie lebendig der Austausch zwischen den Bewohner*innen und den Bezirksvorsteher*innen war.“*

Vom *Stuttgarter Rathaus* bis zum *Bundestag: Politik* und *Demokratiebildung* auf allen Ebenen

Der Start ins Jahr war geprägt von der wichtigsten Wahl in Deutschland: der Bundestagswahl. Da diese in 2025 vorgezogen wurde, galt es für die Bürger*innen, sich schnell zu informieren. In der Veranstaltung „Kandidat*innen im Gespräch“ am 5. Februar konnten rund 200 Teilnehmende mit und ohne Behinderung in Speeddatings ihre Fragen an die Vertreter*innen der aussichtsreich kandidierenden Parteien stellen. Die inklusive Veranstaltung wurde mit dem SWR-Studio Stuttgart, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) und der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Stuttgart realisiert. In einer Veranstaltung mit Pulse of Europe konnten sich die Bürger*innen am 20. Februar über die Positionen der Kandidierenden zu Europa sowie zur Sicherheits- und Außenpolitik informieren – ein Topthema, nicht zuletzt da kurz zuvor Donald Trump zum zweiten Mal US-Präsident wurde.

Im Laufe des Jahres rückte in den Fokus, dass es nach den Landtagswahlen 2026 in Baden-Württemberg einen neuen Ministerpräsidenten geben wird. Schon ein gutes halbes Jahr vor der Wahl war das BiNe voll besucht, als am 16. Oktober Cem Özdemir und am 10. November Manuel Hagel im Rahmen der Veranstaltung „Politik fürs Ländle – der vhs-Talk“ sprachen. Neben klassischen Themen der Landespolitik, wie Bildung, Sicherheit oder Wirtschaft, standen die Fragen der Teilnehmenden an die Spitzenkandidaten im Fokus.

Welche Aufgabe der Landtag hat, erfuhren Teilnehmende am 28. Mai bei der Führung „Politik vor Ort“ im baden-württembergischen Landesparlament mit anschließendem Gespräch mit der Stuttgarter Landtagsabgeordneten Katrin Steinhülb-Joos, SPD. Eine türkischsprachige Führung inklusive Gespräch mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL, Grüne, folgte am 14. November in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Forum.

Auch das Stuttgarter Rathaus öffnete seine Türen. Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper erläuterte in „Politik vor Ort: Das Stuttgarter Rathaus – unser Stadtparlament“ am 24. Juli und 12. Dezember die Funktionsweise der kommunalen Politik und die Entscheidungsprozesse des Gemeinderats. Der Blick hinter die Kulissen im Regierungspräsidium Stuttgart am 6. November legte den Fokus auf den Katastrophenschutz und die Kampfmittelbeseitigung: Wie schützt der Staat die Bevölkerung in Krisen? Was passiert bei einem Bombenfund? Diese und weitere Fragen beantworteten Regierungspräsidentin Susanne Bay und ihr Team. Am 3. April erfuhren die Teilnehmenden beim Blick hinter die Kulissen des Landeskriminalamts über Ermittlungserfolge gegen Cyberkriminalität und die Arbeitsweise des Kriminaltechnischen Instituts. LKA-Präsident Andreas Stenger trat mit den Besucher*innen in den Austausch.

Europa-Politik erlebten die Teilnehmenden 2025 mit allen Sinnen: Bei „Europa à la carte – von Bruschetta bis Berlusconi“ wurde am 4. November mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg das gemeinsame Kochen und Essen mit einem Austausch über italienische und europäische Politik kombiniert. In Kooperation mit dem Europa Zentrum konnten vhs-Teilnehmende am 6. April zudem das europäische Machtzentrum Brüssel sowie am 17. Dezember das Europäische Parlament in Straßburg besuchen. Was Europas neue Realität ist und wie Europa diese gestalten kann, waren die zentralen Fragen in einer Veranstaltung mit dem Europa Zentrum, Pulse of Europe, der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Deutsch-Amerikanischen Zentrum am 6. November. Im Fokus standen die sicherheits-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Politik von US-Präsident Donald Trump. Seit 75 Jahren sichert das Grundgesetz die demokratische Grundordnung für alle Bürger*innen, die in Deutschland leben. Im Gespräch am 16. Juli stellte die Präsidentin des Landesamts für Verfassungsschutz, Beate Bube, die Aufgaben ihrer Behörde in ihren Räumlichkeiten vor und gab Einblicke, welche Rolle der Verfassungsschutz bei der Verteidigung der Demokratie spielt. Erstmals konnten Teilnehmende am 28. November auch den Verfassungsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart mit dessen Präsident Prof. Dr. Malte Graßhof sowie am 17. November das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe besuchen.

Was Datenschutz mit dem Schutz von Grundrechten zu tun hat und wie die Informationsfreiheit hilft, Mitwirkungsrechte in der Demokratie zu stärken, beantwortete der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Prof. Dr. Tobias Keber am 18. März. vhs-Teilnehmende erhielten Einblicke in die Arbeit seiner Behörde – von der Beratung bis zur Kontrolle, von Orientierung bezüglich KI bis hin zur Medienbildung. Wertvoll war auch die Kooperation mit der LpB, etwa im Pen-und-Paper-Spiel „Harry Potter und die Fake News“ am 14. November.

Wie können demokratische Prozesse in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft gestärkt werden, wie Begegnung und Dialog neu gedacht werden? Diese Fragen standen am 4. Dezember in der Abschlussveranstaltung der Initiative „Ratschlag Demokratie – Wie können wir Grundwerte und Rechtsstaat verteidigen?“ auf der Agenda. Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg lud dazu in die vhs stuttgart ein. Zur Eröffnung verdeutlichte Fritz Kuhn, Vorsitzender des Volkshochschulverbands, den Ernst der Lage der Demokratie. Er plädierte auch dafür anzuerkennen, was in Deutschlands Gemeinwesen gut funktioniere. Norbert Lammert, ehemaliger Bundestagspräsident und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, betonte in seiner Keynote, dass Demokratie aktive Demokrat*innen brauche. Politikwissenschaftlerin Prof. Jasmin Riedl, Universität der Bundeswehr München, warf den Blick auf digitale Diskursräume, die politische Beteiligung und Vielfalt ermöglichen, aber ebenso Einfallstor für Manipulation und demokratiefeindliche Inhalte seien. Darüber, dass eine demokratische Stadtgesellschaft echte Teilhabe brauche, diskutierten Søren Schwesig, Evangelische Landeskirche, Ela Er, ehemals Jugendrat der Stadt Stuttgart, Ayse Özbabacan, Integrationsbeauftragte der Stadt Stuttgart, und Oliver Hildenbrand, Grüne. Der Abend zeigte, dass Demokratiebildung lokal, digital, alltagsnah und gemeinschaftsstiftend gedacht werden muss.

Im Rahmen der Initiative erprobten zudem gymnasiale Schulklassen in performativ-politischen Workshops an der vhs stuttgart im September und November Utopien als konstruktive Antriebskräfte für gesellschaftlichen Wandel. Sie lernten Performance als Ausdrucksmittel und Strategie kennen, um sich selbst zu beteiligen und andere zu mobilisieren.



Foto: MWWagner





Foto: Raimond Stetter

Projektmittel und Förderer

Die Utopie-Workshops für Schulklassen wurden mit 5.000 Euro vom vhs-Landesverband Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „Ratschlag Demokratie“ gefördert.

Frauen.*Bildung* – *Frauen.*Power

Weibliche Perspektiven stärkte die vhs auch in 2025 mit herausragenden Veranstaltungen aus unterschiedlichen Programmbereichen sowie insbesondere der vhs-Frauenakademie: Gespräche, Lesungen oder das 100-jährige Jubiläum der Frauenbildung beleuchteten die Rolle von Frauen als Gestalterinnen unserer Welt und boten Raum für Inspiration und Austausch.

Unter dem Titel „Mit Verantwortungsbereitschaft, Zukunftsoffenheit und Lebensneugier" fand im April in Kooperation mit dem Rotary Club Stuttgart-Rosenstein ein spannendes Symposium mit führenden Frauen aus Wirtschaft und Gesellschaft statt: Filiz Albrecht, ehemals Mitglied der Geschäftsführung und CHRO der Robert Bosch GmbH, Zeliha Hanning, Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Versicherung AG, Susanne Herre, Hauptgeschäftsführerin der IHK Stuttgart, Claudia Rugart, Projetleiterin von SCORA – Schools opposing rascism and antisemitism, und Jumana Al-Sibai, Mitglied der MAHLE Konzern-Geschäftsführung, diskutierten über die Herausforderungen und Chancen weiblicher Führung. Sie teilten ihre Strategien und Erfahrungen zur zukunftsfähigen Gestaltung von Unternehmen und Organisationen bei gleichzeitiger gesellschaftlicher Verantwortung. Das Symposium zeigte die transformative Kraft weiblicher Führung und die Bedeutung von Diversität in Spitzenpositionen auf.

Im Mai rückten weibliche Perspektiven aus kultureller Warte in den Fokus: Die Lesung und das Gespräch mit Ursel Braun zu ihrem Werk „Exil im Paradies" beleuchteten die Geschichten von Frauen, die während des Nationalsozialismus in Los Angeles Zuflucht fanden. Die Autorin lässt in ihrem Buch u. a. Marta Feuchtwanger, Katia Mann oder Helene Weigel aus dem Schatten ihrer berühmten Männer treten. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Botnanger Buchladen stattfand, war ein bewegender Beitrag zur Erinnerungskultur und Würdigung weiblicher Stärke in schwierigen Zeiten.
Im Oktober sprach Dr. Wolfgang Niess in „Autorin im Gespräch" mit der renommierten Schriftstellerin Anna Katharina Hahn über ihren Roman „Der Chor". Darin schildert sie die Lebensrealitäten von Frauen aus drei Generationen und zeichnet ein vielschichtiges Bild der Stadtgesellschaft. Die Veranstaltung bot nicht nur eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den Themen Gemeinschaft und Identität, sondern auch einen Einblick in die Biografie der Autorin, die selbst in Stuttgart lebt und arbeitet.

Mit dem Bildungsfest „Frauen. Bildung – Frauen. Power: einander inspirieren – gemeinsam wachsen" würdigte die vhs-Frauenakademie im November die bahnbrechende Arbeit von Carola Rosenberg-Blume, die vor 100 Jahren die Frauenbildung an der vhs stuttgart begründete. Beiträge von Isabel Fezer, Bürgermeisterin für Jugend und Bildung, Jennifer Reaves, Gründerin des BitchFest Stuttgart, sowie die Talkrunde mit Barbara Straub, Leiterin der Abteilung für Chancengleichheit bei der Stadt Stuttgart, Ulrike Rinnert, Gründerin der Frauenakademie an der vhs stuttgart, Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin der vhs stuttgart, und Dr. Masooma Torfa, Female Fellows e. V., setzten inspirierende Impulse. Theater, Musik, Mitmachaktionen und Workshops rundeten das Programm ab – ebenso der Markt der Möglichkeiten im Foyer des BiNe, an dem sich zahlreiche Frauenorganisationen mit Infoständen beteiligten.



Die ausgewählten Highlights zeigen eindrücklich, dass die vhs stuttgart in langer Tradition sowie mit Blick auf die Zukunft eine zentrale Akteurin der Frauenbildung ist.

Kultur, Vielfalt und kulturelle *Vielfalt*

Das Programm der vhs stuttgart war in 2025 auch von kultureller Vielfalt geprägt:

Bei „INDIGEN: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL" präsentierten indigene Regisseur*innen, Schauspieler*innen und Drehbuchautor*innen vom 13. bis zum 16. Februar im TREFFPUNKT Rotebühlplatz Filme, die ihre Kulturen und Lebenswirklichkeiten authentisch darstellen. Darüber hinaus bot das Festival die Möglichkeit, mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen und bewies die Kraft des Films als Medium des Dialogs und der Verständigung. Die Kooperation mit Partner*innen wie dem Linden-Museum Stuttgart, dem Deutsch-Amerikanischen Zentrum Stuttgart oder dem „American Indian Film Institute" unterstrich die Bedeutung von Partnerschaften und interkulturellem Austausch.

Von künstlerisch bis kulinarisch wurde die kulturelle Vielfalt Stuttgarts am 16. Mai im TREFFPUNKT Rotebühlplatz erlebbar. In Kooperation mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. lud die vhs zum „Tag der kulturellen Vielfalt", der den Besucher*innen die Möglichkeit bot, die Aktivitäten der zahlreichen Kulturvereine in Stuttgart kennenzulernen, Menschen zu begegnen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Das Angebot umfasste ein Bühnenprogramm mit Musik und Tanz, Kreativworkshops sowie internationale Kochkurse. Die rund 30 beteiligten Kulturakteur*innen und -vereine sorgten zusätzlich für kulinarische Angebote, für spannende Einblicke in ihre Arbeit und – zusammen mit dem Organisationsteam und allen Besucher*innen – für die verbindende Kraft von Kultur.

In Kooperation mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. richtete die vhs stuttgart am 19. November die Eröffnung des vom Forum veranstalteten interkulturellen Festivals „Made in Stuttgart" im BiNe aus. Für eine feierliche Atmosphäre sorgten Grußworte von Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Marc Gegenfurtner, Leiter des Kulturamts Stuttgart, Paulina Krüger de Schaal, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. und Barbara Brodt-Geiger, stellvertretende Direktorin und Geschäftsbereichsleiterin Programmentwicklung & Digitales Lernen der vhs stuttgart. Ein Highlight war der Auftritt der Drag-Künstler*innen SirDan Manhattan, Zlata und Elekktra Heart, gefolgt von einer Musik- und Tanzperformance von Mizi Lee, Marie David und Paco Ladrón de Guevara Rodríguez: In „Abyssal Beats – K-Pop und Postkolonialismus unter Wasser" hinterfragten sie die Versprechen globaler Popkultur.

Auch zum Jahresende ging es kulturell-musikalisch zu: Am 5. Dezember lud die vhs zum „Cancionero Latinoamericano". Das Konzert präsentierte die bekanntesten Lieder Lateinamerikas und bot eine Reise durch die musikalische Vielfalt des Kontinents. Das Ensemble aus Julieta Anahi Frias, Poldy Tagle, Fernando Munizaga und Diego Longo begeisterte mit Stimmen, Gitarren und Rhythmen. Zwischen den Musikstücken erzählten die Künstler*innen von der Bedeutung der Musik in ihren Heimatländern und ihrer Verbindung zur Natur.



Mit diesen und vielen weiteren Angeboten zeigte die vhs stuttgart ein weiteres Jahr, wie Kultur Brücken baut und Menschen verbindet.

Projektmittel und Förderer

„INDIGEN: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL" wurde gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart, die Berthold Leibinger Stiftung, die Botschaft von Kanada sowie durch private Spenden.

Verstehen lernen: *Kompetenzen* für eine verantwortungsvolle und engagierte *Gesellschaft*

Im Programmbereich Gesellschaft, Politik & Umwelt erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Angebot: Es umfasst die Allgemeinbildung mit dem Studium Generale, Wissenschaften, die Demokratiebildung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Fragen des Verbraucher*innenschutzes. Ergänzt wird das Programm durch Veranstaltungen in Stuttgart und der Region, die Bürger*innen dazu einladen, Neues zu entdecken und sich mit den drängendsten Fragen der genannten Themenfelder auseinanderzusetzen. Die thematische Vielfalt spiegelt sich auch in den Veranstaltungsformaten wider: In Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Lehrgängen, Studienfahrten, Führungen, Festen und Aktions- oder Fachtagen findet jede*r das passende Angebot. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Begegnung und der Austausch – sowohl zwischen Referent*innen und Publikum als auch unter den Teilnehmenden. Das wichtigste Ziel der Angebote ist es, die Teilnehmenden mit umfassendem Wissen auszustatten, sodass sie Zusammenhänge erkennen, ihre Perspektiven erweitern und sich besser in einer sich schnell verändernden Welt orientieren können.



Teil-nehmende
38.468



Kurse/ Veranstaltungen
891



Online-Angebote
118

Das Jahr 2025 hat bei vielen Menschen den Eindruck verstärkt, dass sich die Welt in einem Zustand der „Polykrisen" befindet. Ziel der Programmplanung im Bereich Gesellschaft, Politik & Umwelt war deshalb, den Interessierten relevantes Hintergrundwissen zu bieten, Zusammenhänge aufzuzeigen sowie Raum für erkenntnisreiche Begegnungen und Auseinandersetzungen



zu schaffen. So stießen die Lehrgänge im Studium Generale zum Nahen Osten und zu China auf ein überwältigendes Interesse, ebenso die vhs Matinées zum Baltikum oder zur Ukraine. Auch philosophische Angebote sowie neue Begegnungsformate im Rahmen der jüdischen Kulturwochen – in der Synagoge oder im Gespräch mit dem ehemaligen Landesrabbiner Dr. Joel Berger – hatten besonders hohe Teilnehmendenzahlen. Die politische Bildung war in der ersten Jahreshälfte von begleitenden Formaten zur Bundestagswahl geprägt (S. 12), aber auch der Beginn von Donald Trumps zweiter Präsidentschaft in den USA wurde aufgegriffen – unter anderem in einem Rückblick auf ein Jahr Amtszeit. Mit Blick auf die Landtagswahl 2026 konnten vor allem die Reihen „Demokratie entdecken" und „Politik vor Ort" (S. 12) wichtige Anstöße in der Demokratiebildung bieten. Diskussionsformate zu Stuttgart 21, zur Zukunft des Wohnens, zu Fluchtbewegungen oder zur Gewalt gegen Frauen griffen ebenfalls zentrale gesellschaftliche Debatten auf.

Die Vortragsreihe „Fragen an die Wissenschaft" bot Interessierten die Möglichkeit, zu neuesten Entwicklungen in der Forschung in den Austausch zu treten – ob hinsichtlich der Resilienz von Städten im Klimawandel, Organen aus dem 3-D-Drucker, Computern und Emotionen oder Gefahren für die Wasserversorgung. Die wichtige Funktion der vhs als Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und breiter Öffentlichkeit wurde dabei erneut deutlich.

Für ihre tragende Rolle zur strukturellen Verankerung und Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg wurde in 2025 die vhs ökostation ausgezeichnet: das baden-württembergische Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zertifizierte sie als BNE-Einrichtung.

Darüber hinaus bestätigte die Stadt Stuttgart mit der Initiative „jetzt-klimachen! 2025" die Bedeutung der Ökostation als Ort des Engagements für den Klimaschutz: sowohl sie als auch das BiNe wurden als „Futurepoints" ausgezeichnet. Ein weiterer Erfolg war das BNE-Projekt „Klima-Wimmelbuch", im Rahmen dessen auch im dritten und letzten Projektjahr in Grundschulen, Kitas und offenen Angeboten Workshops sowie Lesungen angeboten wurden. Mit dem neuen „Escape Game" zum Thema kritischer Konsum konnte darüber hinaus die neue jugendliche Zielgruppe von Schüler*innen ab Klasse 9 erreicht werden. Neben dem „Aktionstag nachhaltig und ökologisch leben und lernen" mit zahlreichen Kooperationspartner*innen lockten die Sommerwoche sowie das „Herbstleuchten" zahlreiche Gäste an die Ökostation.



Kooperationen

Die vhs stuttgart gestaltet das Bildungsleben in Stuttgart aktiv mit und bringt sich in ein dynamisches Netzwerk aus Bildungsinstitutionen, Kulturstätten und wissenschaftlichen Einrichtungen ein. Zu den zentralen Kooperationspartner*innen zählen die Landeszentrale für politische Bildung (LpB), politische Stiftungen des demokratischen Spektrums, das Europa Zentrum Baden-Württemberg / EUROPE DIRECT Stuttgart und das Deutsch-Amerikanische Zentrum. Zudem ist die vhs aktives Mitglied im Bündnis für Demokratie und Menschenrechte Stuttgart. Hochschulen und Universitäten sowie verschiedene Ämter der Landeshauptstadt, das Regierungspräsidium und mehrere Landesbehörden zählen ebenso zu den wichtigen Partner*innen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Hegel-Haus, der Internationalen Bauausstellung IBA'27, dem treffpunkt 50plus und den Stadtteilbibliotheken wird kontinuierlich ausgebaut. Medienpartnerschaften mit der Stuttgarter Zeitung und dem SWR sorgen für eine breite öffentliche Wahrnehmung der vhs-Angebote.

Ein besonderer Kooperationsschwerpunkt lag in 2025 – anlässlich 100 Jahren Frauenbildung an der vhs stuttgart (S. 13.) – auf frauenpolitischen Institutionen und Akteur*innen der Frauenbildung in Stuttgart. Hierzu zählen zum Beispiel der Landesfrauenrat Baden-Württemberg, die Abteilung für Chancengleichheit der Stadt Stuttgart und die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg / das jüdische Bildungswerk mit ihrem Frauenschwerpunkt.

Die Arbeit des Netzwerks Wissenschaftskommunikation, in dem die vhs mit wichtigen Akteur*innen der Wissenschaft, Bibliotheken und Museen zusammenarbeitet, wurde in 2025 ebenfalls gefestigt. Auch im „Arbeitskreis Wissenschaft" der Landeshauptstadt ist die vhs vertreten.

Die vhs ökostation engagiert sich im Bündnis „MEine Stadt – mEin Stuttgart – mEine Welt" für die Übertragung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in die Stadtgesellschaft. Zusätzlich ist die vhs Teil des kommunalen BNE-Netzwerks „Natur erleben Stuttgart". Langjährige Kooperationen mit dem Amt für Umweltschutz, dem BUND, der NAJU, der Akademie für Natur- und Umweltschutz, dem Welthaus und dem bhz stuttgart e. V. konnten auch 2025 weiterentwickelt werden.

Projektmittel und Förderer

Für die inklusive Kinder-Ferienfreizeit „Bee active – vernetzt mit der Natur" erhält die vhs stuttgart für den Zeitraum 2023 bis 2026 Fördermittel in Höhe von insgesamt 55.500 Euro von der Baden-Württemberg Stiftung und der Heidehof Stiftung. Für das „Grüne Klassenzimmer" erhält die vhs vom Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt seit 2023 bis 2026 für bis zu 240 Exkursionen jeweils eine Förderung von 140 Euro. Das Projekt „Klima-Wimmelbuch" wurde von Oktober 2022 bis Dezember 2025 mit 100.000 Euro durch den Klima-Innovationsfonds der Stadt Stuttgart, Stabsstelle Klimaschutz, gefördert. Das Escape Game „Kritischer Konsum und verantwortungsvolles Handeln" wird seit 2023 bis 2026 mit 7.100 Euro vom Jugendamt der Stadt Stuttgart gefördert.

Wussten *Sie, dass...*

.. pro Jahr über 1.300 Kinder an der Ökostation Naturerfahrungen mitten in der Großstadt sammeln? Sie lernen, spielen und entdecken im „Grünen Klassenzimmer", bei Freizeiten, in Kinderkursen oder beim Zirkus!



Durch Kunst und Kultur *Begegnung* schaffen

Der Programmbereich Kultur & Kreativität der vhs stuttgart steht für ein breit gefächertes Angebot, das Tanz, Musik, Theater, Literatur, Fotografie, Film & Medien sowie künstlerisches Gestalten und Handwerk umfasst. Die Kurse und Veranstaltungen fördern kreative, kommunikative und soziale Fähigkeiten, die für kulturelle Teilhabe, Integration und Inklusion von zentraler Bedeutung sind. Die Bewegungsräume, Ateliers und Werkstätten im TREFFPUNKT Rotebühlplatz und im BiNe bieten optimale Bedingungen für vielfältige Kursformate und kreative Prozesse. Das Veranstaltungsprogramm umfasst Tanz- und Filmfestivals, Kulturbesuche, Konzerte und Gesprächsformate, die häufig in Kooperation mit regionalen und internationalen Partner*innen realisiert werden. Die Galerien im TREFFPUNKT Rotebühlplatz präsentieren regelmäßig Ausstellungen zeitgenössischer Künstler*innen und laden zum Austausch ein.

In 2025 lag der Schwerpunkt auf der Förderung von Begegnungen und kreativen Impulsen, die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen zusammenbringen. Neue Formate und Kooperationen haben das Angebot weiter bereichert sowie die gesellschaftliche Relevanz kultureller Bildung in und für die Stadt noch sichtbarer gemacht.



Teil-
nehmende
45.385



Kurse/
Veranstaltungen
790



Online-
Angebote
38



Die Highlights 2025

Unter dem Motto „Liebe! Viel mehr als wir sehen“ fanden im Januar die 25. Stuttgarter Kinderfilmtage statt. Eine Woche lang konnten Kinder aus Stuttgart und der Region kostenfrei ausgewählte Filme aus aller Welt erleben. Ergänzt wurde das Programm durch Filmgespräche und Workshops für Kinder sowie einen Medienpädagogischen Fachtag für Pädagog*innen. Das Festival wurde mit Unterstützung der Mobilen Medienschule Ost, dem Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart, dem Haus für Film und Medien und dem Kinomobil Baden-Württemberg durchgeführt.

Das 29. Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart konnte sich in 2025 dank der erhöhten Projektförderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart inhaltlich neu ausrichten und wertvolle neue Kooperationen konnten aufgebaut werden: Im „Solo Dialog“ trafen in Stuttgart ansässige Tänzer*innen auf ehemalige Preisträger*innen des Festivals und entwickelten eine gemeinsame Performance, die u. a. im Mercedes-Benz Museum aufgeführt wurde.



Mit dem Jahreskurs Kunst entstand 2025 ein weiteres neues Angebot, das Kunstinteressierten eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Zeichnen, Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Kunstgeschichte als Einstieg bot. In monatlichen Wochenendkursen entwickelten sie mit einem erfahrenen Dozent*innenteam künstlerische Arbeiten zum Thema „Licht und Schatten“, die in einer Abschlussausstellung im Frühjahr 2026 präsentiert werden.

Im September blickte das Tanztheaterprojekt Dancers across Borders unter dem Motto „10 Years of Furious Dancing“ mit Performances, einer Ausstellung und einem Jubiläumsfest auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. 2015 rief die vhs stuttgart das Projekt mit dem Salamaleque e. V. ins Leben, um Geflüchteten durch die universelle Sprache des Tanzes einen Zugang zur Gesellschaft zu ermöglichen. Der Einladung der Tänzerin, Choreografin und Projektleiterin Heidi Rehse zum Mitwirken folgten über die Jahre mehr als 120 Menschen aus 23 Ländern, die teilweise bis heute den Dancers angehören.



Das Programm der vhs-photogalerie, kuratiert von Bettina Michel, war 2025 durch hochkarätige internationale Ausstellungen geprägt. Passend zum übergeordneten Thema der Galerie – „unterwegs“ – führten sie an eindrucksvolle Orte, darunter u. a. „Urban City Stories: Street Reflections“ von Jens Krauer, „New York speaks – Visual Conversations.“ von Nina Welch-Kling, „MUTTERLAND“ von Michel Kekulé und „Take a close(r) look – Norther UK Coastlines“ von Marcella Müller und Jacky Longstaff.

Die Ausstellungen in der vhs Kunstgalerie, kuratiert von Kurt Grunow, legten den Fokus auf regionale Künstler*innen: Anett Frey mit „Natur. Kunde“ sowie Thomas Putze, der mit „Flachware“ eine eigens für die Galerie geschaffene Werkserie präsentierte.

Kooperationen

Im Sinne des Schwerpunktthemas „23 Stadtbezirke – 1.000 Möglichkeiten“ führten zahlreiche Kooperationen des Programmbereichs Kultur & Kreativität die Teilnehmenden an besondere Orte und Kultureinrichtungen der Stadt:

Im April veranstaltete die vhs mit dem Botnanger Buchladen den „Bücherfrühling“. Vor Ort präsentierte die Inhaberin der preisgekrönten Buchhandlung, Uscha Kloke, ausgewählte Neuerscheinungen.

Im August konnten sich Menschen mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung im Rahmen der Kunsterlebnistage unter dem Motto „Kunst. Natur. Erleben.“ an der vhs ökostation im Grünen kreativ betätigen. Das Projekt fand in Kooperation mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva), der Offenen Herberge e. V. und dem Recovery College Stuttgart statt.



Zum Auftakt des Filmfests der Generationen luden die vhs, das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart, das Katholische Bildungswerk Stuttgart und das Evangelische Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart im September in den Hospitalhof ein. Der Fokus lag dabei auf dem Thema Demenz.
In Kooperation mit dem Stadtarchiv Stuttgart veranstaltete die vhs ein Angebot zum Thema „Die ‚68er‘ in Stuttgart“, welches Archivrecherche und Kreatives Schreiben miteinander verband.

Das Angebot der Kulturbesuche wurde 2025 durch weitere Kooperationsformate bereichert: Im Januar fand die erste von vier Veranstaltungen mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart statt. Nach einer exklusiven Einführung im TREFFPUNKT Rotebühlplatz besuchten die Teilnehmenden eine Aufführung von Johannes Brahms‘ Komposition „Ein deutsches Requiem“. Die langjährige Kooperation mit dem SWR Symphonieorchester wurde um neue Angebote speziell für Senior*innen ergänzt: Am Nachmittag erlebten sie Konzerte in der Liederhalle sowie im Kursaal Bad Cannstatt und erhielten in einem exklusiven Nachgespräch Einblicke in die Arbeit des Orchesters.
Mit „Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ bot die vhs in Kooperation mit den Schauspielbühnen in Stuttgart erstmals einen Kulturbesuch für Kinder an. In der Komödie im Marquardt trafen sie im Anschluss an das Theaterstück die Schauspieler*innen und betrachteten Requisiten hautnah.



Projektmittel und Förderer

Die Stuttgarter Kinderfilmtage wurden mit 34.000€ durch die Landeshauptstadt Stuttgart und mit rund 13.600 Euro durch die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg gefördert.

Das Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart erhielt u. a. 7.500 Euro durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Projektförderung der Landeshauptstadt Stuttgart wurde 2025 auf 65.000 Euro erhöht.

Im Jubiläumsjahr erhielten die Dancers across Borders eine Förderung der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart in Höhe von 1.700 Euro für das Projekt „Fighting Fascism“ sowie 3.000 Euro von der Bürgerstiftung für das Folgeprojekt IV „Dance can change lives“.

Von *Bewegung* bis *Ernährung* – Gesundheit rundum



Wussten *Sie, dass...*

... ... die ayurvedische Kochkunst auf einer jahrtausendealten indischen Tradition beruht und Gesundheit sowie Genuss geschickt verbindet? Durch die Verwendung frischer, saisonaler Zutaten und aromatischer Gewürze tragen die Mahlzeiten zu einer ausgewogenen Ernährung bei und sorgen für ein besonderes Geschmackserlebnis.

Foto: Vicky Heinzelmann



Teil-nehmende
11.035



Kurse/ Veranstaltungen
956



Online-Angebote
161

Die vhs stuttgart versteht Gesundheit als ganzheitliches Konzept mit zahlreichen Facetten. Dies spiegelt sich in den Angeboten des Programmbereichs Gesundheit wider: Neben vielseitigen Kursen zur Verbesserung der körperlichen Fitness finden sich zahlreiche Veranstaltungen zur Entspannung und Stressbewältigung, der psychischen Gesundheit sowie Kurse zur gesunden und bewussten Ernährung. Besonders dem Fachbereich „Forum Medizin“ kommt mit der Vermittlung von wissenschaftlich basierten Fakten eine immer bedeutendere Rolle zu. Mit qualitativ hochwertigen, aktuellen und vielseitigen Bildungsangeboten werden die Gesundheitskompetenz und Eigenverantwortung der Bürger*innen gestärkt sowie deren Lebensqualität mit individuell passenden und leicht zugänglichen Angeboten nachhaltig verbessert.

Die Highlights 2025

Ein besonderes Highlight in 2025 war die Inbetriebnahme des neuen Standorts BiNe in Bad Cannstatt: Auf Basis der Bildungsbedarfe der Bürger*innen vor Ort, die im Rahmen von Beteiligungsformaten erhoben wurden (S. 9), entwickelte der Programmbereich Gesundheit zum Semesterstart im Herbst ein buntes und auf die Menschen im Stadtbezirk zugeschnittenes Programm. Zahlreiche neue Teilnehmende konnten damit für das BiNe gewonnen und begeistert werden: die über 150 Gesundheitskurse konnten knapp 2.200 Teilnehmende verzeichnen. Besonders gelobt wurden die Kurse des Fachbereichs Ernährung, welche in der einladenden Atmosphäre der – so titelte die Stuttgarter Zeitung – „vielleicht schönsten Küche Stuttgarts“ durchgeführt wurden: dem neuen, voll ausgestatteten Kochstudio mit großem Gemeinschaftsesstisch und Panoramablick über Bad Cannstatt sowie weitere Landmarken Stuttgarts. Stark nachgefragt wurden hier insbesondere Angebote passend zur Jahreszeit wie „Plätzchen backen“ und das Zubereiten eines „Weihnachtsmenüs“, aber auch internationale Themen wie Sushi oder Ayurveda Soulfood erfreuten sich großer Beliebtheit.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2025 war der Aktionstag Gesundheit. Unter dem Motto „Aktiv und gesund in Bad Cannstatt“ wurde er erstmals im BiNe durchgeführt. Gemeinsam mit engagierten Kursleitenden der vhs stuttgart sowie den Kooperationspartner*innen AOK Stuttgart-Böblingen, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart wurde ein spannender Tag rund um einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil gestaltet. Das Programm umfasste u. a. Vorträge zu innerer Stabilität und gesundem Schlaf, Workshops zu Stressbewältigung, Rückentraining oder Bodyworkout sowie die Zubereitung gesunder Smoothies im Kochstudio. Auch die Angebote auf der Aktionsfläche im Erdgeschoss des BiNe luden zum Aktivwerden und Lernen ein, z. B. Slackline, ein Footscan oder die Ausstellung zum Thema klimafreundliche Ernährung.

Der TREFFPUNKT Rotebühlplatz glänzte 2025 ebenfalls mit einem besonderen Event: Im Mai tanzten über 50 Teilnehmende gemeinsam bei der inklusiven Zumba®-Party zum Thema „80er-Hits“. Menschen mit und ohne Behinderung, Familien sowie Einzelpersonen probierten diverse Zumba®-Stile aus und erlebten pure Freude an Bewegung und Musik. Das gemeinsame Tanzen förderte die körperlichen sowie geistigen Fähigkeiten und sorgte für ein besonderes Gemeinschaftserlebnis.

Projektmittel und Förderer
Im Berichtsjahr konnten die Bewegungskurse für geflüchtete Menschen dank der Zuschüsse von 1.928 Euro durch das Amt für Sport und Bewegung der Landeshauptstadt Stuttgart gebührenfrei fortgeführt werden.

Sprachen als Brücken: *Interkulturalität* und *Vielfalt*



Pilar Rolfs
Programmbereichsleiterin Sprachen

„Eine Sprache zu lernen ist, wie eine neue Freundschaft zu entdecken."

Foto: Bernd Haller



Teil-nehmende
10.112



Kurse/ Veranstaltungen
1.546



Online-Angebote
601

Sprachen verändern den Blick der Menschen auf die Welt – und Menschen verändern die Sprachen. Interkulturalität bedeutet, unterschiedliche Perspektiven und Lebenswelten miteinander zu verbinden und voneinander zu lernen. Die Lebendigkeit von Sprache sowie kulturelle Brücken sind ein zentrales Leitbild des Programmbereichs „Sprachen – vhs interkulturell". 2025 wurde dies auf vielfältige Weise erlebbar: ob durch Konzerte, die Zusammenarbeit mit Influencer*innen, Kurse vor Ort oder online. Der Programmbereich nahm Menschen mit auf eine Reise durch die Welt der Sprachen. Doch wie sieht Sprachenlernen im digitalen Zeitalter aus? Und was braucht der Sprachunterricht von morgen? Auch diese Fragen wurden behandelt.

Die Begeisterung für Sprachen und Länder verbindet Menschen weit über Kursräume hinaus. Die Leidenschaft für Lateinamerika zeigte auf eindrucksvolle Weise das Konzert „Cancionero Latinoamericano", welches im Dezember im Veranstaltungssaal des BiNe stattfand. Das Konzert war mehr als nur ein musikalischer Abend – es war eine klangvolle Reise durch die bekanntesten Lieder des Kontinents, von Mittelamerika bis in den Süden. Mit Stimmen, Gitarren, Rhythmen wurde das Publikum eingeladen, die Vielfalt Lateinamerikas in Stuttgart zu erleben.

Auch im Bereich Japanisch setzte die vhs 2025 neue Maßstäbe: Insgesamt fanden 125 Kurse statt, online und vor Ort. Sie verzeichneten 1.034 Anmeldungen. Ergänzend zu den Sprachkursen fand die jährlich im Dezember an der vhs stuttgart organisierte japanische Prüfung Japanese-Language Proficiency Test (JLPT) statt. Innerhalb einer Woche waren für den Termin 2025 alle 380 Plätze vergeben. Teilnehmende reisten aus ganz Deutschland an, um die Prüfung zu absolvieren. Die vhs stuttgart ist damit einer der wichtigsten Prüfungsstandorte bundesweit.

Auch abseits des klassischen Kursangebots lud der Sprachenbereich 2025 zum Kennenlernen neuer Sprachen und Kulturen ein. Am Tag der kulturellen Vielfalt (S. 13) bot die „Reise um die Welt" die Möglichkeit, diese hautnah zu erleben: ob Koreanisch, Rumänisch, Italienisch oder Englisch – an interaktiven Stationen konnten die Besucher*innen ihr Wissen testen, sich in traditionellen Gewändern wie einem Kimono fotografieren lassen oder lokale Spezialitäten probieren.
Social Media-Nutzer*innen verfolgten darüber hinaus in der digitalen Welt das Sprachenlernen: Sie erhielten durch die Zusammenarbeit mit diversen Influencer*innen Einblicke ins Italienisch- oder Arabischlernen – interaktiv und nah am Alltag. Die Kooperation mit Lara DoVal, der amtierenden Miss International Germany, verdeutlichte, wie Sprachen Brücken bauen und neue Perspektiven eröffnen: mit Kursen zur japanischen Sprache und Kultur wurde sie an der vhs stuttgart für japanische Umgangsformen sensibilisiert und so auf ihre Krönung in Tokio vorbereitet.

Gemeinsame Projekte und Kooperationen

Auch Gemeinschaftsprojekte erweitern Perspektiven: Die Reisevorträge mit dem Deutschen Alpenverein Stuttgart (DAV) weckten 2025 die Lust auf neue Orte und Sprachen. Mit dem Club Español Stuttgart e. V. und dem Arbeitskreis der Lateinamerikanischen Vereine e. V. wurde die Geschichte von Juan Eduardo Rojas Vásquez beleuchtet – ein lebendiges Beispiel für die Verwebung von Sprache und Biografie.
Das ereignisreiche Jahr 2025 zeigte auf vielfältige Weise, dass Sprachen weit mehr sind als Vokabeln und Grammatik. Sie sind Fenster zur Welt, Schlüssel zu neuen Begegnungen und Motor für persönliche Entwicklung – sei es für die Reise nach Japan oder Begegnungen mit der internationalen Nachbarschaft.

Deutsch & Integration als Schlüssel für *Gesellschaft* und *Wirtschaft*



Teil-
nehmende
6.767



Kurse/
Veranstaltungen
355



Online-
Angebote
14

Der Bereich Deutsch & Integration setzte 2025 deutliche Akzente für Teilhabe, Qualifizierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Mittelpunkt stand eine Sprachförderung, die sich konsequent an den Lebens- und Arbeitsrealitäten der Teilnehmenden orientierte und Lernen praxisnah erlebbar machte.

Ein Beispiel dafür waren die bedarfsgerechten Sprachkurse für Busfahrer*innen der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB). Die Angebote wurden gezielt auf die Anforderungen des Betriebs zugeschnitten und verknüpften Deutschlernen mit dem beruflichen Alltag. Im Fokus standen ein spezifischer Fachwortschatz, typische Kommunikationssituationen sowie sprachliche Routinen im Kolleg*innen- und Kund*innenkontakt. Die Teilnehmenden gewannen Sicherheit im Verstehen von Arbeitsaufträgen und wurden befähigt, einfache Gespräche im beruflichen Kontext souverän zu führen. Damit leistete die vhs einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration und Stärkung kommunikativer Kompetenzen am Arbeitsplatz.

Neben der arbeitsplatzbezogenen Sprachförderung setzte der Programmbereich auch gesellschaftspolitische Impulse. Ein besonderer Höhepunkt war der Festtag „Der Stuttgarter Weg: 20 Jahre Zuwanderungsgesetz – 20 Jahre Miteinander gestalten“. Anlässlich des Jubiläums des Zuwanderungsgesetzes, das seit 2005 die Grundlage der deutschen Integrationspolitik bildet, rückte die vhs die Integration als gemeinsamen Gestaltungsprozess in den Mittelpunkt. Mit der Veranstaltung „Viele Küchen, eine Stadt – ein Integrationskurs im Dialog“ öffnete ein hausinterner Integrationskurs seine Türen für Gäste aus Verwaltung, Arbeitsmarktinstitutionen und Migrationsberatung. 25 Teilnehmende aus 19 Herkunftsländern spiegelten eindrucksvoll die Vielfalt der Stuttgarter Stadtgesellschaft wider. Kulinarische Beiträge, persönliche Gespräche und fachlicher Austausch schufen einen Raum für Begegnung, Vernetzung und gegenseitiges Verständnis. Die Veranstaltung machte erfahrbar, dass Integration dort gelingt, wo Begegnung, Offenheit und gegenseitiger Respekt Raum haben. Die vhs stuttgart zeigte sich als Ort, an dem Vielfalt sichtbar wird und als gemeinsame Stärke wirkt.

Kooperationen

Die erfolgreiche Arbeit des Programmbereichs basiert auf einem dichten Netzwerk verlässlicher Kooperationen. 2025 arbeitete die vhs stuttgart eng mit kommunalen Einrichtungen, Arbeitsmarktakteur*innen, Betrieben sowie Migrations- und Beratungsstellen zusammen. Diese Kooperationen ermöglichten passgenaue Bildungsangebote, erleichterten Zugänge zu Zielgruppen und stärkten die Verzahnung von Sprache, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe.

Projektmittel und Förderer

Die Angebote des Bereichs Deutsch & Integration wurden auch 2025 gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie die Stadt Stuttgart, insbesondere die Abteilungen für Integrationspolitik und Bildungspartnerschaft.

Wussten *Sie, dass...*

... in den Integrationskursen der vhs stuttgart Teilnehmende aus bis zu 20 verschiedenen Herkunftsländern zusammenkommen? Sie sind ein Spiegel der Vielfalt der Stadt Stuttgart.

Der Programmbereich Deutsch & Integration zählt zu den zentralen Handlungsfeldern der vhs stuttgart. Er reagiert auf gesellschaftliche Entwicklungen ebenso wie auf die Bildungsbedarfe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Im Mittelpunkt stehen Sprachförderung, gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Orientierung. Deutschlernen wird dabei als Voraussetzung für Selbstbestimmung und Mitgestaltung des sozialen und beruflichen Lebens verstanden.
Das Angebot reicht von Integrations- und Berufssprachkursen bis hin zu spezialisierten Formaten wie Alphabetisierung und Prüfungsvorbereitung. Beratungsangebote, niedrigschwellige Einstiegsformate und Kooperationen ergänzen das Programm. Im Jahr 2025 prägte insbesondere die wachsende Kluft zwischen dem hohen Bedarf an berufsbezogener Sprachförderung und der durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) begrenzten Zahl verfügbarer Kurse die Arbeit. Restriktive Förderbedingungen sowie wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen verschärften die Lage und machten eine verstärkte politische Interessenvertretung der Programmarbeit notwendig.

Wandel aktiv gestalten – die vhs als Partnerin für *berufliche Bildung* in der Wirtschaftsregion Stuttgart

Der Programmbereich Digitale Kompetenzen & Beruf bietet ein breites Spektrum an Angeboten zur beruflichen Bildung. Diese reichen von kaufmännischen IHK-Lehrgängen und vhs-eigenen Xpert Business-Abschlüssen über maßgeschneiderte Firmenschulungen bis hin zu Kursen zum Erwerb sowie zur Verbesserung digitaler Fähigkeiten.
Insbesondere Kompetenzen im Umgang mit digitalen Tools und KI – ob für Privatpersonen oder Beschäftigte – sind in der beruflichen Bildung zentral. Die vhs trägt diesen mit einem stetig wachsenden Angebot Rechnung.
Speziellere Fachthemen finden sich seit 2002 in der Business Akademie, darunter u. a. Angebote für Führungskräfte, Schulungen für Architekt*innen im Rahmen der Kooperation mit der ifBau, überfachliche Future Skills oder rechtliche Themen. Die vielseitigen Angebote besuchen Fach- und Führungskräfte der Region dabei digital oder in Präsenz.
Kostenfreie, trägerübergreifende Beratungen im Rahmen des Landesnetzwerks für Weiterbildungsberatung (LNWBB) runden das Programm ab.

Foto: s_L/ stock.adobe.com



Teilnehmende
1.339



Kurse/ Veranstaltungen
315



Online-Angebote
128

2025 führte der Programmbereich eine große Zahl an Kursen und Veranstaltungen für die Bedarfe einer Arbeitswelt im Transformationsprozess durch. Besonders gefragt war die digitale Weiterbildung in Grundlagen- und Fortgeschrittenenkursen, z. B. zu Microsoft Excel oder Adobe Acrobat. KI-Angebote gehörten zu den bestgebuchten im Programmbereich. Durch die kontinuierliche und flexible Kursplanung konnte die hohe Nachfrage gedeckt werden. Damit dies auch in Zukunft gelingt und noch ausdifferenziertere KI-Angebote realisiert werden können, wurden in 2025 verstärkt Dozent*innen akquiriert.

In der Business Akademie standen Führungskompetenzen, Soft Skills und Social Media im Fokus. Seit Herbst 2025 werden die Schulungen in der Stadtmitte sowie im BiNe in Bad Cannstatt angeboten.

Die Highlights 2025

Ebenfalls im Herbst konnte in den Aufstiegsfortbildungen mit IHK-Abschluss wieder ein Kurs für Wirtschaftsfachwirt*innen starten. Damit bleibt die vhs stuttgart mit einem kleineren, aber stabilen Angebot gefragte Bildungsträgerin auf dem umkämpften Markt. Teilnehmende werden im Lehrgang auf die IHK-Prüfung vorbereitet, die Rückmeldungen sind seit Jahren hervorragend.

Feedback und Gespräche mit etwa 50 Interessent*innen gab es auch am Messestand der vhs stuttgart beim Stuttgarter Weiterbildungstag am 29. September. Das Team Digitale Kompetenzen & Beruf präsentierte den über 300 Besucher*innen im Haus der Wirtschaft das breite Portfolio beruflicher Weiterbildungen an der vhs.

Ein Highlight in 2025 war zudem die Beteiligung der vhs als Pilotstandort im Projekt „Future Skills“ des vhs-Landesverbands Baden-Württemberg und des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Darin wurden fünf überfachliche Future Skill-Module konzipiert und an ausgewählten Volkshochschulen erprobt. Das ausgebuchte Modul „Resilienz“, das am 10. und 22. November im BiNe stattfand, verdeutlichte die hohe Nachfrage der Schlüsselqualifikation. Die Future Skill-Module werden 2026 in das System „Xpert Business“ überführt und fester Bestandteil im vhs-Programm.

Im Projekt „Indico“ des bundesweiten Programms „IQ – Integration durch Qualifizierung“ wurden 2025 37 Teilnehmende aufgenommen. Inhalte waren Einzelcoachings und die individuelle Qualifizierungsbegleitung. Die Förderperiode des Projekts lief 2025 aus. Durch engagierte Arbeit gelang es der vhs jedoch, drei weitere Jahre mit einem IQ-Teilprojekt vertreten zu sein und die berufliche Integration zugewanderter Fachkräfte zu fördern.

Kooperationen

Das Team Digitale Kompetenzen & Beruf pflegt enge Kooperationen zu Institutionen, Behörden, Sozialträger*innen und Unternehmen der Region – darunter u. a. die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Stuttgart, die Fortbildungsakademie ifBau der Architektenkammer Stuttgart, das IQ Netzwerk Württemberg, das Welcome Center Stuttgart, die Offensive Mittelstand Baden-Württemberg, das Netzwerk Fortbildung, die IHK Stuttgart, das Regionalzentrum der Fernuniversität Hagen oder die AWO Stuttgart.

Projektmittel und Förderer

IQ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Das Projektvolumen der vhs stuttgart betrug in 2025 knapp 155.000 Euro.

Von Alphabetisierung bis Abitur – *vhs macht Schule*



Martin Eymer
Geschäftsführender Schulleiter
Abendgymnasium

„Der Schlüssel für das Lernen von morgen liegt darin, die eigene Neugier und Lernfreude zu stärken und aktiv zu leben. Technologien wie KI sind dabei wertvolle Werkzeuge – der Erfolg hängt von ihrer klugen Nutzung ab.“

Der Bereich vhs macht Schule – Schule für Erwachsene (SfE) setzt sich aus der Grundbildung und schulischen Qualifizierung sowie dem Abendgymnasium zusammen und forciert den schulischen Bildungserfolg als eine der wichtigsten Grundlagen für Chancengerechtigkeit, Teilhabe und Integration in der Gesellschaft.

Für Erwachsene steht ein breites Angebot zur Grundbildung und zum Erwerb von Schulabschlüssen auf dem Zweiten Bildungsweg zur Verfügung. Sie sind ideal aufeinander abgestimmt und ermöglichen Bildungsketten bis hin zum Abitur.
Jugendliche und Kinder profitieren vom stetig wachsenden Kursspektrum zur schulischen Förderung: von Ferienintensivkursen zur Prüfungsvorbereitung bis hin zu schuljahresbegleitenden Angeboten in den Kernfächern für alle Schularten.
Darüber hinaus kooperiert die SfE im baden-württembergischen Förderprogramm „Rückenwind“ und „Startchancen“ mit Stuttgarter Regelschulen.
In den sogenannten VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) werden neu zugewanderte Jugendliche im vhs-Veranstaltungszentrum Ost auf das reguläre VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf), die AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual) oder direkt auf eine Ausbildung vorbereitet.

Wussten *Sie, dass...*

... der Programmbereich Grundbildung & schulische Qualifizierung jedes Schuljahr rund 95 Teilnehmende auf ihrem Weg zum Haupt- oder Realschulabschluss begleitet, von denen ca. 60 bis 70 die Schulfremdenprüfung ablegen?



Teilnehmende
1.945
inkl. Abendgymnasium



Kurse/Veranstaltungen
144
inkl. Abendgymnasium



Online-Angebote
8 plus 1 Blended-Learning-Klassen am Abendgymnasium

Die Highlights 2025

In 2025 war ein Highlight des Bereichs Grundbildung und schulische Qualifizierung der Start des neu konzeptionierten und AZAV-zertifizierten Vorbereitungskurses auf den Hauptschulabschluss (Schulfremdenprüfung) mit beruflicher Grundqualifizierung Gesundheit – Pflege – Erziehung. Das Angebot wurde von 16 Teilnehmenden wahrgenommen. Ebenso war der Start der Grundbildungsteilzeit (GrubiTZ) ein Höhepunkt: das Angebot ermöglicht Erwachsenen mit Migrationshintergrund durch die flexible Teilzeitstruktur und den Fokus auf individuelle Bedarfe einen verbesserten Zugang zu Bildung und zum Arbeitsmarkt.

Sehr erfreulich war auch die zum Vorjahr erneut gewachsene Schüler*innenzahl am Abendgymnasium: 2025 gingen dort 229 Lernende zur Schule. Drei neue Lehrkräfte in Teilzeit wurden eingestellt. Am 15. Oktober startete darüber hinaus der neue geschäftsführende Schulleiter des Abendgymnasiums in sein Amt: Martin Eymer ist langjähriger Experte für Erwachsenenbildung, insbesondere im Bereich Digital Learning.

Im Rahmen der weiteren Digitalisierung wurde zudem der Startschuss für die Einführung neuer Lernsoftware am Abendgymnasium gegeben.

Kooperationen

Der Bereich vhs macht Schule verfügt über ein breites Netzwerk, das ständig erweitert wird. Hierzu zählen u. a. Institutionen wie das Kultusministerium, die Stadt Stuttgart, das Jobcenter, die Agentur für Arbeit, das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg, die Fachstelle für Grundbildung und Alphabetisierung sowie Träger von anderen Bildungs- und Beratungseinrichtungen.

Für das Abendgymnasium kommt neben der Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium der engen Kooperation mit anderen Abendgymnasien in Baden-Württemberg und im gesamten Bundesgebiet eine zentrale Bedeutung zu. Darüber hinaus findet eine Zusammenarbeit mit Tagesgymnasien sowie mit Lernexpert*innen statt.

Projektmittel und Förderer

Projekte sind ein wesentlicher Bestandteil des Bereichs Grundbildung & schulische Qualifizierung und tragen zum Erhalt des breiten Angebotsspektrums bei. In 2025 wurden Projekte mit einer Summe von insgesamt 534.846 Euro gefördert. Dazu zählen das Projekt Grundbildungsteilzeit (GrubiTZ), gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Grundbildungszentrum, finanziert über Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Ministeriums für Jugend, Kultus und Sport, das Bildungsjahr für Erwachsene Flüchtlinge (BEF Alpha), ebenfalls gefördert durch das Kultusministerium, das Projekt 400+ Zukunft, gefördert durch die Stadt Stuttgart, schulische Kooperationen – auch des Abendgymnasiums –, finanziert durch die Landesförderprogramme „Rückenwind“ und „Startchancen“ sowie die Samstagsschule, gefördert durch die Kleesattelstiftung.
Das Abendgymnasium Stuttgart wurde in 2025 darüber hinaus mit einem Betriebskostenzuschuss von der Stadt Stuttgart sowie durch den Förderverein Abendgymnasium unterstützt.

Für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien – die *junge vhs* auf Expansionskurs



Anke Jörns
Fachbereichsleiterin
junge vhs

*„Glänzende Kinderaugen beim Grüffelo-Zeichnen, gerührte Jugendliche, die sich im „Austausch mit der Generation Alpha" gesehen fühlten, hochmotivierte kleine Zirkusartist*innen und ein begeistertes Publikum bei der Gala der Sommerzirkusschule – es ist eine große Freude und Ehre, dies zu ermöglichen. Die kommende Generation ist es wert, dass wir uns für sie einsetzen!"*

Die junge vhs bietet ein vielfältiges Programm für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien an. Sie fördert Kreativität, Talente und Interessen in Bereichen wie Kunst, Sprachen, Gesundheit, Schule und Beruf. Wichtige Säulen sind die qualifizierte Kinderbetreuung für Kinder, deren Eltern einen Integrationskurs an der vhs stuttgart besuchen, sowie Kursangebote, Ferienprogramme und besondere Veranstaltungen.
Im Jahr 2025 lag der Fokus der jungen vhs auf der Erweiterung des Kursangebots und dem Ausbau von Kooperationen innerhalb und außerhalb der vhs. Besonders die Angebote für Familien wurden ausgebaut, um diese gezielt zu stärken. Zudem wurde die Förderung von Kindern und Jugendlichen intensiviert, unter anderem durch persönlichkeitsbildende Kurse und die Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes, das ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden gewährleistet.



Teilnehmende
2.950



Kurse/ Veranstaltungen
313



Online-Angebote
19

Die Highlights 2025

Im Jahr 2025 konnte die junge vhs ihre Position als zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Stuttgart mit zahlreichen neuen Angeboten weiter stärken.
Zwei neue Broschüren präsentieren seit vergangenem Jahr das stark erweiterte Kursprogramm und verdeutlichen die breite Palette an neuen Kursen, die speziell auf Kinder und Familien zugeschnitten sind. Besonders hervorzuheben sind die Angebote für „Klein und Groß gemeinsam", die Eltern und Kinder dazu einladen, gemeinsam zu lernen und kreativ zu sein.
Die junge vhs begeisterte außerdem mit abwechslungsreichen Veranstaltungen: dem Begleitprogramm zu den Stuttgarter Kinderfilmtagen und dem Medienpädagogischen Fachtag, medienpraktischen Workshops beim Internationalen Trickfilmfestival Stuttgart (ITFS) oder der Sommerzirkusschule, die bereits zum 30. Mal stattfand.

Besondere Höhepunkte waren große Einzelveranstaltungen, die inhaltlich und organisatorisch beeindruckten: Die Veranstaltung „Zeichne mal den Grüffelo" war nicht nur sehr schön gestaltet, sondern auch voll belegt. Axel Scheffler, der Illustrator des berühmten Kinderbuchs „Der Grüffelo", begeisterte Kinder und Erwachsene mit seiner Kunst gleichermaßen.
Eine Plattform für den Dialog zwischen Schüler*innen und Vertreter*innen aus Gesellschaft und Politik bot die Veranstaltung „Im Austausch mit der Generation Alpha", welche deren Perspektiven und Bedürfnisse beleuchtete. Die zahlreichen Besucher*innen verdeutlichten die Relevanz des Themas.

Trotz eines Personalwechsels fand in 2025 auch die Kinderbetreuung im Treffpunkt Kinder in gewohnt hoher Qualität statt. Das KinderKunstLabor-Projekt (KiKuLa) stellte für die Kinder und Erzieherinnen eine schöne Bereicherung dar und wurde im vergangenen Jahr fortgeführt sowie abgeschlossen.

Kooperationen

Die junge vhs kooperiert mit und wird unterstützt von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Landesanstalt für Kommunikation bei den Stuttgarter Kinderfilmtagen und dem Medienpädagogischen Fachtag, der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg bei KiKuLa, dem Schulverwaltungsamt bei der Jugendbegleiter-Ausbildung, dem Jugendamt Stuttgart bei der Sommerzirkusschule und dem Internationalen Trickfilmfestival.
In 2025 neu hinzu kamen die Kooperation mit der GTS Neckarpark, ars narrandi, Mach dich Stark bezüglich des Aktionstags zur Partizipation von Jugendlichen „Im Austausch mit der Generation Alpha" und der Marlo Media GmbH bei der Grüffelo-Veranstaltung. Weitere Unterstützer*innen, vor allem bei den Kinderfilmtagen, waren die Mobile Medienschule Ost, das Haus für Film und Medien und das Kulturwerk Stuttgart Ost.

Projektmittel und Förderer

Die Sommerzirkusschule wurde mit 2.800 Euro von der Kleesattel-Stiftung und mit 2.000 Euro von der Ott-Göbel Jugendstiftung gefördert. Die Kleesattel-Stiftung unterstützte außerdem Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz bei Kindern mit 700 Euro.
Die Kinderbetreuung fand im Rahmen des Programms „Integrationskurs mit Kind" statt, das aus Bundesmitteln und ESF Plus Mitteln bezuschusst wird.
KiKuLa wird aus Mitteln der Louis Leitz Stiftung, der Vector Stiftung und der LBBW Stiftung gefördert.
Die Ferry Porsche Stiftung förderte im Rahmen von "Meet up!" die Kinderwerkstatt für ukrainische Kinder am Mittwoch sowie Tanz- und Bewegungsangebote für Erwachsene in Höhe von 8.000 Euro.

rotebühl28 – von jungen Leuten für junge Leute

Die Arbeitsgruppe rotebühl28 besteht aus jungen Mitarbeitenden der vhs stuttgart, die Angebote speziell für Teilnehmende zwischen 16 und 28 Jahren gestalten. Ihr Ziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Neues zu entdecken und mit Gleichaltrigen aktiv zu werden. Jedes Semester stellt die Gruppe eine handverlesene Auswahl an Kursen, Workshops, Vorträgen und Veranstaltungen zusammen, die auf die Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen abgestimmt sind:
Mit Angeboten der Kategorie „lifestyle, trends & art" können sich die Teilnehmenden kreativ entfalten und aktuelle Trends entdecken – ob beim Kochen veganer Gerichte, beim Erlernen von Upcycling oder beim Knoten von Makramee. Auch kreatives Schreiben oder Poetry Slams gehören zu den inspirierenden Formaten.

In der Kategorie „body & soul" finden junge Menschen vielfältige Kurse und Veranstaltungen, die Körper und Geist in Bewegung bringen – von dynamischen Angeboten wie Yoga, Fitness und Boxen bis hin zu energiegeladenen Formaten wie der beliebten Zumba®-Party. Darüber hinaus greift rotebühl28 Angebote aus dem allgemeinen vhs-Programm auf, die für junge Leute besonders interessant sind. Darunter finden sich etwa Escape Games, Kurse zu angesagten Sprachen, Angebote zu vielseitigen digitalen Kompetenzen oder Vorträge und Workshops zu Themen wie der Altersvorsorge mit ETFs.

Wussten *Sie, dass...*

... Sie rotebühl28 auch auf Instagram entdecken können? Auf dem Account @rotebuehl28 erfahren Sie nicht nur alles rund um die neuesten Kurse, sondern finden auch inspirierende DIYs und Rezepte.

Foto: sutthiron602 / stock.adobe.com

Die Highlights 2025

Ein ganz besonderes Event für rotebühl28 war im Juli 2025 das Kessel Festival, das größte Musik-, Sport- und Kulturfestival in Stuttgart. Auf dem Übermorgen Markt, der Teil des Festivals ist und als größtes interaktives Open-Air zum Thema Nachhaltigkeit Deutschlands zählt, präsentierte sich die vhs stuttgart gemeinsam mit rund 100 weiteren innovativen Ausstellenden aus Bereichen wie Fair Fashion, Natur, Soziales und Kultur. Am Stand der vhs kam das Team von rotebühl28 mit den zahlreichen jungen Festival-Besucher*innen in den Austausch und informierte sie über die Angebote von jungen Leuten für junge Leute. Das Glücksrad am vhs-Stand sowie eine kostenfreie Yoga-Session unter freiem Himmel mit vhs-Dozentin Isabelle Schäfer erfreuten sich großer Beliebtheit und waren ein erfolgreicher Türöffner für die Gespräche am Stand.

Um die Interessen und Bedürfnisse der jungen Zielgruppe künftig noch besser bedienen zu können, führte die Arbeitsgruppe rotebühl 28 in 2025 zudem erstmals eine Online-Umfrage durch. Die Befragungsteilnehmenden konnten dabei ihre Wünsche und Vorstellungen zu Themen, Veranstaltungsformaten – von Kursen über Vorträgen bis hin zu Workshops –, dem zeitlichen Rahmen für Weiterbildungsangebote – etwa der Kursdauer, passenden Wochentagen oder Uhrzeiten – sowie Preisen angeben. Um möglichst viele junge Teilnehmende und Interessierte zu erreichen, wurde die Umfrage sowohl per E-Mail als auch über Social Media verbreitet und zusätzlich per QR-Code auf dem Kessel Festival zur Teilnahme animiert. Die Ergebnisse der Umfrage sollen dazu eingesetzt werden, die Angebote und Rahmenbedingungen im Rahmen der zukünftigen Programmplanung besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abzustimmen.

Kooperationen

Seit April 2023 bis einschließlich Dezember 2025 war die vhs stuttgart Kulturpartnerin des „Kulturpass Stuttgart", der vom Netzwerk Kulturelle Bildung Stuttgart, KUBI-S, aufgesetzt wurde. Mit dem „Kulturpass Stuttgart" bekamen alle 16-jährigen Stuttgarter*innen ein Guthaben in Höhe von 100 Euro geschenkt, welches sie für über 100 Kulturangebote in Stuttgart einsetzen konnten. Auch an den Kursen der vhs stuttgart aus den Bereichen rotebühl28, Kultur & Kreativität sowie Sprachen – vhs interkulturell konnten sie mit der Karte teilnehmen. Mit Hilfe des Kulturpasses konnten mehr junge Menschen im Alter von 16 bis 28 Jahren auf die Bildungsangebote der vhs stuttgart aufmerksam gemacht und begeistert werden. Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Stuttgart und den daraus resultierenden Kürzungen der finanziellen Mittel wurde der „Kulturpass Stuttgart" bedauerlicherweise zum 31.12.2025 eingestellt.

Inklusion – nicht nur ein Konzept

Inklusion ist an der vhs stuttgart gelebte Praxis: Menschen mit und ohne Behinderung, alt oder jung, mit oder ohne Sprachbarriere lernen hier gemeinsam. Im Rahmen des inklusiven Angebots arbeiten die Stabsstelle vhs inklusiv und die Programmbereiche jeden Tag gemeinsam daran, Barrieren abzubauen, Begegnungen zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem jede*r Einzelne ihre oder seine Potenziale entfalten kann – und das im ganz eigenen Tempo. Die thematisch breit gefächerten Kurse – von politischen Gesprächen bis hin zu Stadtspaziergängen – verfolgen das Ziel, die Vielfalt der Menschen und ihre Talente zu fördern sowie erlebbar zu machen. Die Assistenzen, die die Teilnehmenden mit Behinderung ehrenamtlich zu und in den Kursen begleiten, sind dabei von zentraler Bedeutung: Sie werden von der vhs für die Bedarfe von Menschen mit Behinderung ausgebildet, sodass sie ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie dabei unterstützen können, „selbstverständlicher" an Bildung und an der Stadtgesellschaft teilzuhaben.

Foto: ARTHELPS

Teilnehmerin an der inklusiven Zumba®-Party:

„Ich wollte mich nochmals sehr herzlich für die ausgesprochen lustige und tolle Zumba Party bedanken. Ehrlich gesagt war die Anmeldung ein Experiment und ich war so begeistert von dem tollen Team, der Musikauswahl, der Organisation."



Teil-nehmende
1.156



Kurse/ Veranstaltungen
99



Online-Angebote
2

Die Highlights 2025

2025 fand der Praxistag Inklusion in Stuttgart statt. Ins Leben gerufen wurde er vor sechs Jahren vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg, dem Volkshochschulverband Bayern und der vhs stuttgart. Seither findet er abwechselnd in Bayern und Baden-Württemberg statt und ermöglicht den Volkshochschulen einen praktischen Austausch rund um das Thema Inklusion – im vergangenen Jahr mit dem Fokus „Autismusspektrum".

Wertvolle Tipps von Fachleuten aus Einrichtungen der Behindertenhilfe erhielten die Teilnehmenden der Sensibilisierungsworkshops, die im vergangenen Jahr erneut rege von Institutionen und Firmen nachgefragt wurden. Zentral war und ist der Austausch mit vhs-Dozent*innen mit Behinderung, die in den Workshops einen Einblick in ihre Lebenswelt gewähren und auf diese Weise helfen, Berührungsängste abzubauen.

Ein weiteres Highlight in 2025 war die inklusive Veranstaltung zu den Bundestagswahlen mit über 140 Teilnehmenden. Neben der Vorstellung der Parteiprogramme in einfacher Sprache war der direkte Dialog zwischen den Kandidat*innen und den Teilnehmenden in kleiner Runde wesentlich und ermöglichte Demokratie zum Anfassen.

Kooperationen

Starke Netzwerke und Kooperationen waren auch im vergangenen Jahr das Fundament nachhaltiger Inklusionsarbeit. Die Partner*innen kamen dabei aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und institutionellen Bereichen: Für die Landeshauptstadt Stuttgart, das Kulturamt mit dem KUBI-S Netzwerk Kulturelle Bildung Stuttgart, setzte die vhs weitere Workshops zum Thema „Sensibilisierung für Inklusion" um. Gemeinsam mit dem Kunstmuseum wurden niedrigschwellige Kursformate und Führungen erarbeitet, durch die viele Menschen mit Behinderung erstmals ein Kunstmuseum besuchen konnten. Im Rahmen der Kooperationen mit nahezu allen Einrichtungen der Behindertenhilfe in Stuttgart wurde in den Angeboten der vhs das Thema Inklusion zudem ein weiteres Stück forciert und erlebbar. Insbesondere ist das bhz zu nennen, mit dem die vhs stuttgart eine langjährige Bildungspartnerschaft verbindet.

Projektmittel und Förderer

Um inklusive Angebote allen Menschen zugänglich zu machen, braucht es Assistenzen. Sie ermöglichen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben, indem sie diese auf dem Weg zu oder während einer Veranstaltung unterstützen. Deshalb bildet die vhs stuttgart zweimal jährlich Assistenzen aus. 2025 wurden die Workshops mit 5.500 Euro von der Ferry-Porsche-Stiftung gefördert. Mit 8.500 Euro unterstützte sie im vergangenen Jahr zudem die Grundbildung und trug so dazu bei, dass Menschen mit einer Einschränkung in kleinen Gruppen und im eigenen Tempo Lesen und Schreiben lernen konnten sowie digitale Inhalte, Sprachen oder Politik leicht verständlich vermittelt bekamen.

Die Ausbildung inklusiver Dozent*innenteams – ein wichtiger Schritt von der Teilhabe zur Teilgabe – wurde und wird durch die BW Stiftung im Rahmen des Projekts „Ein Leben voller Möglichkeiten" im Zeitraum von 2023 bis 2026 mit 70.000 Euro gefördert. Denn Menschen mit Behinderung haben Talente und Wissen, das sie weitergeben können. Im Projekt wurde den Dozent*innen mit Behinderung dazu das nötige didaktische Knowhow vermittelt, sodass es an der vhs stuttgart aktuell sechs inklusive Dozent*innenteams gibt.

Online -Akademie & Fortbildungsakademie für Kursleitende

VHS-Fortbildungsakademie für Kursleitende

Wie können Dozent*innen ihre Kompetenzen zielgerichtet erweitern und auf neue Entwicklungen reagieren? Mit einem maßgeschneiderten Fortbildungsprogramm setzen acht Volkshochschulen der Region Mittlerer Neckar West neue Impulse für die Weiterbildung und die Zukunft der Lehre – von Didaktik-Grundlagen bis hin zu den Potenzialen Künstlicher Intelligenz. Die inhaltliche und finanzielle Zusammenarbeit der Volkshochschulen ermöglicht ein facettenreiches Fortbildungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der Dozent*innen zugeschnitten ist. Die vhs stuttgart übernimmt dabei eine tragende Rolle, indem sie die Kurse plant, organisiert und verwaltet.

2025 fanden 21 Kurse mit 217 Teilnehmenden statt. Im Mittelpunkt stand das Thema Künstliche Intelligenz: Neben KI-basierten Tools und Apps sowie neuen Unterrichtsmethoden wurde auch die zentrale Frage diskutiert, wie das Lernen der Zukunft gestaltet werden kann. Die hohe Nachfrage der Angebote zeigt die Relevanz und das Interesse der Kursleitenden an diesen Themen auf. Auch in 2026 wird der Fokus der Fortbildungen daher auf diesen Bereichen liegen.

Projektmittel und Förderer

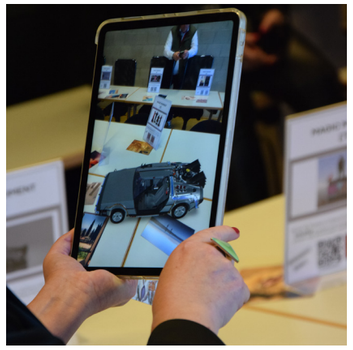
Die Schulungen rund um KI im Rahmen der VHS-Fortbildungsakademie wurden in 2025 mit 1.074 Euro über den VHS-Verband mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

Online-Akademie – rund um das digitale Lernen

Fit für die digitale Welt: Die Schulungen der „Online-Akademie – rund um das digitale Lernen“ richten sich an die freiberuflichen Dozent*innen, die an der vhs stuttgart unterrichten, sowie an die vhs-Mitarbeitenden. Die Weiterbildungen bieten ihnen die Möglichkeit, sich gezielt für die Entwicklung digitaler Formate fortzubilden. Die Schulungen werden dabei fortlaufend sowie „on demand“ geplant und finden überwiegend online statt.

Ein Schwerpunktthema 2025 war die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen und der Einsatz von KI-Tools, beispielsweise von Chatbots. Mitarbeitende und Dozent*innen hatten die Möglichkeit, praxisorientiert zu erlernen, wie sie KI in ihrem Arbeitsalltag nutzen können. Dazu gehörten Workshops zur Erstellung und Optimierung von Prompts sowie praktische Übungen zur Nutzung von KI-Chatbots in verschiedenen Arbeitsbereichen. Darüber hinaus wurden Schulungen zur digitalen Unterrichtsgestaltung angeboten, wie etwa die effektive Nutzung von Zoom und Padlet, um den Unterricht interaktiver und kreativer zu gestalten.

Ein weiterer Schwerpunkt blieb die Einführung in die moderne IT-Medienausstattung der vhs-Kursräume, die den Einsatz digitaler Technologien erleichtert. Diese Schulungen unterstützen beide Zielgruppen dabei, digitale Werkzeuge sicher und effektiv in ihre Arbeits- und Unterrichtsprozesse zu integrieren.



Digitalisierung der vhs stuttgart

Im Jahr 2025 setzte die vhs stuttgart ihre Digitalisierungs- und KI-Strategie konsequent in allen Bereichen der Organisation fort. Durch die breite Verankerung im Rahmen der Zielematrix arbeiteten alle Bereiche stetig an der Umsetzung der definierten Ziele und Maßnahmen.

Stabsstelle Digitales Lernen, Lernplattformen und Kufer & Sachgebiet IT-Services

Interne Prozesse digital vereinfacht

Die Stabsstelle Digitales Lernen, Lernplattformen und Kufer setzte in Zusammenarbeit mit anderen Bereichen vor allem Maßnahmen um, die zur Optimierung interner Prozesse und zur zukunftsfähigen Gestaltung der Bildungsangebote beitrugen:
Die Implementierung eines Outlook-Add-ins ermöglicht seit 2025 die strukturierte Ablage von E-Mails im Kursverwaltungsprogramm mit integrierter Dokumentenverwaltung. Dies erleichtert das Auffinden wichtiger Nachrichten und Dateien. In Zusammenarbeit mit dem SG Finanzwesen wurden die Vorbereitungen für den Versand von E-Rechnungen getroffen. Zusätzlich wurde der automatisierte Versand von E-Mails erweitert, beispielsweise mit Hinweisen auf alternative oder thematisch passende Angebote. Durch die Verknüpfung mit der Website werden diese Empfehlungen nun auch dort sichtbar. Anpassungen im Kursverwaltungsprogramm ermöglichen zudem das flexible und automatisierte Veröffentlichen von Kursen auf der Website.

Ein bedeutender Fortschritt zeigte sich auch bei der Digitalisierung für die Abwicklung der Honorarverträge. Nachdem zunächst ein Zwischenschritt mit dem Versand per E-Mail realisiert wurde, erfolgten Ende 2025 die Vorbereitungen für die Einführung von Online-Verträgen über das Dozent*innen-Tool. Sofern Dozent*innen dieses nutzen, kann die Vertragsabwicklung künftig vollständig digital erfolgen und der E-Mail-Versand reduziert werden.
In enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle PR & Marketing wurden darüber hinaus sämtliche Vorlagen, die über das Kursverwaltungsprogramm genutzt werden, an das Corporate Design der vhs stuttgart angepasst. Insbesondere das Design der Teilnahmebescheinigung wurde deutlich ansprechender und professioneller gestaltet. Dies trägt dazu bei, die Außenwirkung der vhs weiter zu stärken und den Teilnehmenden ein hochwertiges Dokument auszustellen.



Foto: pixabay.com

Digitales Lernen – für Mitarbeitende, Dozent*innen und Teilnehmende

Im Bereich der Digitalisierung von Bildung blieb die Stabsstelle Digitales Lernen, Lernplattformen und Kufer ihren bestehenden Support-Angeboten zur Umsetzung von Online-Angeboten treu und ergänzte diese um das interne Unterstützungsformat #digital!mpulse. Im Rahmen dessen setzt die Stabsstelle Impulse und bietet den planenden Bereichen eine Austauschplattform sowie Unterstützung für innovative digitale Kursideen. Durch die Eröffnung des Standorts BiNe lag der Fokus 2025 auf Impulsen zur Nutzung der neuen

Digitalisierung der vhs stuttgart

Smartboards in den dortigen Räumlichkeiten. In Zusammenarbeit mit der Online-Akademie wurde ein Workshop zur interaktiven Nutzung von Smartboards für Dozent*innen durchgeführt. Der Ausbau von Hybrid-Kursen konnte leider auch 2025 nicht erfolgen, da im TREFFPUNKT Rotebühlplatz die notwendigen raumakustischen Maßnahmen weiterhin ausstehen und die erforderliche Technik für eine Umsetzung im BiNe nicht geliefert wurde.

Ein zentrales Element der digitalen Weiterentwicklung bildete Ende 2025 auch der Think Tank mit Mitarbeitenden aus Geschäftsleitung, Programmbereichen und der Stabsstelle Digitales Lernen, Lernplattformen und Kufer. Im Rahmen dieses Formats wurden Maßnahmen zur sinnvollen Integration von Künstlicher Intelligenz im Unterricht sowie Handlungsmöglichkeiten für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Online-Angebot entwickelt. Die Technologie soll dabei bestehende Herausforderungen im Unterricht lösen und Lernprozesse sinnvoll unterstützen, ohne zusätzliche Komplexität oder neue Probleme zu verursachen. Die Förderung von kritischem Denken und die Auseinandersetzung mit dem Hype-Zyklus waren zentrale Leitlinien.

Die Ergebnisse verdeutlichten, dass Motivation und eigenständiges Ausprobieren der Mitarbeitenden entscheidend sind, um Begeisterung und Innovationsfreude für digitale Technologien an Dozent*innen weiterzugeben. Beteiligungsformate für Teilnehmende wurden als wesentlich erachtet, um deren Wünsche und Vorstellungen zur zukünftigen Gestaltung des Lernens und zu neuen Angebotsformen gezielt einzubeziehen.

Dass relevantes Hintergrundwissen und das praktische Üben mit KI deren rege und kompetente Nutzung fördert, zeigte sich 2025 auch anhand der vhs-eigenen KI-Business Lösung „Waiv". Denn im vergangenen Jahr wurden durch das Team IT-Services nicht nur interne Selbstlernschulungen rund um das grundsätzliche Thema KI angeboten, sondern auch Fortbildungen für Mitarbeitende zum praktischen Einsatz von Waiv im konkreten vhs-Kontext durchgeführt. Seit Einführung der vhs-internen, DSGVO-konformen KI-Lösung sowie des dazu erstellten Prompt-Guides ist die Waiv-Nutzung dadurch auf dem Höchststand: In 2025 wurden von den vhs-Kolleg*innen 13.000 Chats mit der KI geführt, Waiv generierte darauf 46.000 Antworten, die in die Arbeit des vhs-Teams einflossen.

* Der Hype-Zyklus beschreibt die typische Entwicklung neuer Technologien: Nach einer Phase großer Erwartungen und übertriebener Begeisterung folgt meist eine Ernüchterung, bevor sich die Technologie schließlich in der Praxis bewährt und ihren tatsächlichen Nutzen entfaltet.

Hinweis: Teile des Berichts wurden mit KI-Unterstützung erstellt. Co-Autor*in war das interne KI-Tool Waiv.



Landesweite Reichweite durch die onlinevhs@bw

Das Portal onlinevhs@bw ist das zentrale Teilnehmenden-Portal für Online-Angebote der Volkshochschulen in Baden-Württemberg und bietet auch für das Programm der vhs stuttgart eine zusätzliche Werbefläche. In 2025 bereicherte die vhs stuttgart die onlinevhs@bw mit knapp 1.000 Online-Angeboten und erreichte damit eine breite Zielgruppe weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die rund 160 Anmeldungen für Kurse der vhs stuttgart über das Portal führten zu zusätzlichen Einnahmen von etwa 12.000 Euro. Ein Teil dieser wurde für Betriebskosten an den Volkshochschulverband Baden-Württemberg und im Zuge der fairen Verrechnung des Portals für Anmeldungen außerhalb des Stuttgarter Postleitzahlengebiets an die jeweiligen baden-württembergischen Volkshochschulen abgeführt.
Besonders bemerkenswert war, dass die meisten Buchungen von Teilnehmenden außerhalb Stuttgarts, teils sogar aus anderen Bundesländern und dem Ausland, erfolgten. Für einige Kurse war die zusätzliche Reichweite des Portals entscheidend, da erst durch die überregionale Anmeldung die Mindestteilnehmendenzahl zur Durchführung des Kurses erreicht wurde. Die geringe Zahl an Buchungen von Teilnehmenden aus dem Stuttgarter Einzugsgebiet für Angebote anderer Volkshochschulen unterstrich hingegen, dass die vhs stuttgart mit ihrem vielfältigen Online-Angebot die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung gut abdeckt.

Digitaler Tag der offenen Tür 2025

Die Online-Angebote der vhs stuttgart standen insbesondere am 27. Juni im Fokus: Hier veranstaltete die vhs stuttgart zum fünften Mal den „Digitalen Tag der offenen Tür" anlässlich des bundesweiten Digitaltags. Von 06:30 bis 20:00 Uhr konnten Interessierte über 70 gebührenfreie Online-Schnupperangebote aus allen Themenbereichen besuchen. Das Programm bot einen umfassenden Einblick in die Vielfalt des vhs-Angebots, darunter Kurse zu kreativen Themen, Gesundheit, Sprachen, Digitalisierung und beruflicher Weiterbildung. Highlights waren Angebote wie Gedächtnistraining, Core Training, Einbürgerung und der zweite Bildungsweg, Schnupperkurse in über zehn Sprachen – darunter Ukrainisch und Koreanisch – sowie Info-Termine zum neuen Standort BiNe. Aktuell besonders relevante Aspekte der Digitalisierung beleuchtete das Programm ebenfalls, etwa CyberMobbing oder den Einfluss von KI. Der digitale Tag unterstrich das Engagement der vhs stuttgart, Bildung für alle zugänglich zu machen sowie digitale Kompetenzen zu fördern und machte die Digitalisierung der vhs als Institution erlebbar.



Stabsstelle PR & Marketing

Kommunikation – digitaler, userfreundlicher, persönlicher

Entlang der Digitalisierungsstrategie verfolgte die vhs stuttgart auch hinsichtlich ihrer PR- und Marketing-Kanäle diverse Maßnahmen, um diese noch digitaler, userfreundlicher und persönlicher zu gestalten. So wurden in 2025 etwa umfangreiche Printprodukte reduziert und u. a. durch aufmerksamkeitsstarke Postkarten ersetzt: diese lotsen die Leser*innen per QR-Code auf die Website, um die vhs-Angebote dort zu entdecken. Gleichzeitig wurde die Website in diversen Funktionen weiterentwickelt: von der erneut verbesserten mobilen Darstellung und Handhabung über die Optimierung von Suche, Filter und Navigation bis hin zur Implementierung eines Empfehlungsmoduls für Angebotsalternativen. Viele dieser Maßnahmen wurden auf das Feedback von Website-User*innen hin ergriffen. SEO- und SEA-Aktivitäten sorgten darüber hinaus für eine deutlich bessere digitale Auffindbarkeit der vhs. Sichtbarkeit im Web schuf 2025 zudem das forcierte Social Media-Marketing, beispielsweise im Rahmen von Kooperationen mit reichweitenstarken Influencer*innen. Nicht zuletzt startete die vhs stuttgart im vergangenen Jahr das segmentierte E-Mail-Marketing: ergänzend zum allgemeinen vhs-Newsletter werden damit programmbereichsspezifische Newsletter angeboten. Nach dem erfolgreichen Piloten des Newsletters „Gesellschaft, Politik & Umwelt" werden in 2026 weitere Bereichs-Newsletter folgen. So können User*innen die vhs-Newsletter ganz nach ihren persönlichen Interessen abonnieren.



Von *Struktur* bis *Kultur*: der kaufmännische Geschäftsbereich in Bewegung

Auch der kaufmännische Geschäftsbereich entwickelte sich im vergangenen Jahr entlang der Zukunftsstrategie der vhs stuttgart weiter: Mit BiNe wurde im Sinne des Standortkonzepts ein zusätzlicher, neuer Sitz für den zukunftsfähigen Unterrichtsbetrieb der vhs geschaffen sowie die Präsenz im Stadtbezirk Bad Cannstatt ausgebaut. Für einen neuen oder interimsweisen Standort der vhs in der Innenstadt während der Sanierung des TREFFPUNKT Rotebühlplatz konnte seitens der Stadt Stuttgart auch in 2025 keine Lösung gefunden werden (S. 30).

Neuer Standort, neue Organisationsstrukturen

Neben der Vorbereitung des BiNe für die Eröffnung – ob mit architektonischer Kompetenz der Stabsstelle Bau & Sanierung oder dem tatkräftigen Einsatz der IT zur technischen Ausstattung des Hauses – erforderte und erfordert auch weiterhin der Betrieb des neuen Standorts personelle Ressourcen des kaufmännischen Geschäftsbereichs. Daher wurde dieser in 2025 um das Team „Veranstaltungs- und Organisationsmanagement BiNe“ erweitert: Sechs Kolleg*innen sind seit Mitte vergangenen Jahres als Veranstaltungs- und Organisationsmanager sowie als Mitarbeitende im Kundenservice und in der Kursadministration beschäftigt, um für reibungslose Abläufe für Besucher*innen, Teilnehmende, Dozent*innen und das vhs-Team im BiNe zu sorgen.

Ebenfalls veränderte sich die Organisationsstruktur des kaufmännischen Geschäftsbereichs im vergangenen Jahr durch die Zusammenführung der Sachgebiete Controlling und Finanzbuchhaltung zum Sachgebiet Finanzwesen unter Leitung von Gerit Donderer. Die Fusion der beiden Bereiche lässt die Nutzung von Synergien zu, strafft und optimiert die ineinandergreifenden Prozesse und führt dadurch zu einer maßgeblichen Effizienzsteigerung der internen Abläufe.

Wertschätzende Organisationskultur

Für eine Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der internen Strukturen und Organisationskultur führte die Personalabteilung in 2025 gemeinsam mit dem Betriebsrat der vhs und unterstützt durch das IMU-Institut eine Mitarbeitendenbefragung durch. Die Befragung wies eine hohe Beteiligung von 64 Prozent auf und bot aufschlussreiche Ergebnisse: Sie zeigten etwa, dass die vhs-Kolleg*innen sehr zufrieden mit der Teamarbeit, den vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten oder ihrer Work-Life-Balance sind. Als besondere Stärke der Organisation stellte das vhs-Team die Wertschätzung und Beteiligung heraus. Ebenso machten die Befragungsergebnisse aber auch deutlich, dass sich ein Teil der Belegschaft mit einer (zu) hohen Arbeitsbelastung konfrontiert sieht. In 2026 werden aus den Ergebnissen konkrete Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.



Zur Zufriedenheit des vhs-Teams trug im vergangenen Jahr auch das betriebliche Gesundheitsmanagement bei: Im Rahmen dessen hatten die hauptberuflichen Mitarbeitenden die Möglichkeit, über ihr Jahresguthaben kostenfrei und auch während der Arbeitszeit Gesundheitskurse aus dem vhs-Kursprogramm zu besuchen. 72 Kolleg*innen nahmen am Programm teil und erlebten dadurch eine spürbare Bereicherung ihres Arbeitsalltags, etwa durch aktive bewegte Pausen und eine dadurch gesteigerte Konzentration,



oder die bessere Vereinbarkeit von körperlicher Betätigung und Beruf.
Die positive Organisationskultur konnte in 2025 außerdem bei den zahlreichen Mitarbeitendenveranstaltungen erlebt werden, beispielsweise bei den Einführungstagen für neue Kolleg*innen, dem Betriebsausflug nach Weinstadt, der Backaktion mit Auszubildenden oder beim gemeinsamen Weihnachtsfrühstück. Wie bereits 2024 entschieden sich die Mitarbeitenden auch vergangenes Jahr dazu, auf ihr Weihnachtsgeschenk zu verzichten und die dafür vorgesehene Summe im Rahmen des Weihnachtsfrühstücks an eine gemeinnützige Organisation zu spenden. 2025 gingen dadurch 1.500 Euro an die Obdachlosenhilfe des Kältebus des DRK Kreisverband Stuttgart e. V.

Veränderung in der Geschäftsleitung

Zum Jahresende 2025 stand zudem eine zentrale personelle Veränderung für den kaufmännischen Geschäftsbereich sowie für die gesamte vhs stuttgart an: Susann Haalck, Geschäftsbereichsleitung Finanzen, Personal, zentrale Verwaltung & IT, wurde in den Ruhestand verabschiedet. In ihren sechs Jahren an der vhs stuttgart führte sie die Organisation mit höchster Professionalität durch diverse Herausforderungen und Veränderungen und erreichte dabei zahlreiche Meilensteine: ob im souveränen Umgang mit den Corona-Einschränkungen und deren Auswirkungen, ob in der Digitalisierung des Kursangebots oder der Verwaltung – von der Einführung des Bewerber*innenmanagement- und Dokumentenmanagementsystems bis hin zur Einführung des mobilen Arbeitens, der elektronischen Zeiterfassung und entsprechender Betriebsvereinbarungen – oder bis zuletzt durch die erfahrene Begleitung des Bauprojekts BiNe.



Mit einem internen Abschiedsfest und mit wertschätzenden, zuversichtlichen Worten verabschiedete sich Susann Haalck: „Ich verlasse die vhs in einer Zeit, in der große Herausforderungen vor der Stadt Stuttgart und damit auch vor der vhs stehen. Aber ich bin überzeugt, dass das vhs-Team mit seiner Kreativität, seinem Engagement und seiner Leidenschaft diese Aufgaben meistern wird“.

Als neue Geschäftsbereichsleitung Finanzen, Personal, zentrale Verwaltung & IT konnte Julia Martynenko gewonnen werden. Sie bringt langjährige Erfahrungen im Finanz- und Verwaltungsbereich mit. Zuletzt war sie am Universitätsklinikum Tübingen als Leitung des Bereichs Fakultätsfinanzen der Medizinischen Fakultät tätig, davor arbeitete sie unter anderem im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.
Im Januar 2026 nimmt Julia Martynenko ihre Tätigkeit an der vhs stuttgart auf.



Julia Martynenko:

Geschäftsbereichsleiterin
Finanzen, Personal, zentrale
Verwaltung & IT

„Ich freue mich besonders darauf, Teil eines Unternehmens zu sein, das Bildung für alle ermöglicht und dabei so viele Menschen und Lebenswege zusammenbringt. Die neuen Aufgaben an der vhs stuttgart verbinden für mich ein klares Unternehmensbild mit wirtschaftlicher Verantwortung. Gerade in herausfordernden finanziellen Zeiten braucht es klare Entscheidungen, verlässliche Strukturen und einen gemeinsamen Blick nach vorn. Diese Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzugestalten, motiviert mich.“

Erfolgreiche Weiterentwicklung des *Qualitäts-managements*



Andrea Gers
Qualitätsmanagementbeauftragte

„Das Feedback unserer Teilnehmenden ist für uns ein wichtiger Indikator und hilft uns, gezielt sowie erfolgreich Verbesserungen umzusetzen.“

Das Qualitätsmanagement der vhs stuttgart wird fortlaufend weiterentwickelt, mit dem Ziel, die Angebotsqualität und die Zufriedenheit der Teilnehmenden stetig zu steigern. Bereits seit mehr als 15 Jahren ist die vhs stuttgart nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) als Bildungseinrichtung zertifiziert. Als anerkannte AZAV-Trägerin bietet sie Maßnahmen in den Bereichen Deutsch & Integration, Digitale Kompetenzen & Beruf sowie Grundbildung & schulische Qualifizierung an. Neben den bisherigen Standorten – dem TREFFPUNKT Rotebühlplatz, der Fritz-Elsas-Straße und dem vhs Zentrum Ost – ist nun auch das BiNe zertifiziert. Damit können auch im neuen, zusätzlichen vhs-Standort in Bad Cannstatt AZAV-Maßnahmen angeboten und Bildungsgutscheine sowie Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine eingelöst werden.

Die AZAV-Zulassung wird üblicherweise für einen Zeitraum von fünf Jahren erteilt und jährlich überprüft. Nach der Neuzertifizierung 2024 fand im vergangenen Jahr ein reguläres Überwachungsaudit statt. Die vhs stuttgart konnte dieses wiederholt sehr erfolgreich, ohne Haupt- oder Nebenabweichung, abschließen. Das von der akkreditierten Fachstelle QUACERT durchgeführte Audit bestätigte erneut die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Prozesse und Abläufe. Besonders positiv wurde die Optimierung einzelner Prozesse, teilweise unter Einsatz der Software Kufer, hervorgehoben. Die Fachstelle betonte zudem die ausgeprägte Familienfreundlichkeit der vhs stuttgart sowie das umfangreiche Fortbildungsangebot. Auch die Vermittlungsquote in den Maßnahmen wurde als sehr gut beurteilt. Gewürdigt wurden darüber hinaus die hohe Qualität des Management- und Qualitätssicherungssystems sowie die professionelle Umsetzung der AZAV-zertifizierten Maßnahmen. Bereiche wie Datenschutz, Arbeitssicherheit oder die Überprüfung der Schulungsräume waren ebenfalls Bestandteil des Audits und wurden als äußerst positiv eingestuft.

Teilnehmende zeigen große Zufriedenheit mit Kursen und Dozent*innen

Das Feedback der Teilnehmenden spielt für die vhs eine entscheidende Rolle in der Weiterentwicklung der Qualität. Aus diesem Grund führt sie seit mehreren Jahren eine digitale und anonyme Befragung unter den Kursteilnehmenden durch.

In 2025 bestätigten annähernd 90 Prozent der befragten Teilnehmenden, dass sie mit ihrem Kurs an der vhs stuttgart zufrieden waren und ihre Erwartungen erfüllt wurden. Bei der Auswertung von rund 10.500 Fragebögen fielen die Antworten sowohl bei Präsenz- als auch bei Onlinekursen über alle Fragen hinweg sehr positiv aus: 87 Prozent der Teilnehmenden bewerteten ihre Zufriedenheit mit dem Kurs als sehr gut oder gut. Auch die Dozent*innen erhielten ausgezeichnete Rückmeldungen: Über 90 Prozent der Teilnehmenden stuften die fachliche Kompetenz der Dozent*innen als sehr gut (78 Prozent) oder gut (12 Prozent) ein.



vhs-Politik 2025:

Die vhs stuttgart zwischen *Standortfrage* und *städtischem Doppelhaushalt*

Das Jahr 2025 war für die vhs stuttgart geprägt von zwei zentralen politischen Themen, die die Arbeit und die Zukunft der Einrichtung maßgeblich beeinflussen: Zum einen die Standortfrage rund um den TREFFPUNKT Rotebühlplatz – das Hauptgebäude der vhs im Herzen der Stadt, das 1992 als Haus der Erwachsenenbildung eingeweiht wurde. Zum anderen die Herausforderungen, die sich durch erhebliche Zuschusskürzungen aus dem städtischen Doppelhaushalt 2026/27 in den kommenden Jahren für die vhs ergeben werden.

1. Die Standortfrage: TREFFPUNKT Rotebühlplatz und Uhland Carré im Fokus

Seit Jahren ist die Zukunft des Hauptstandorts der vhs stuttgart, des TREFFPUNKT Rotebühlplatz (TPR), ein zentrales Thema. Das Gebäude ist nach über 30 Jahren intensiver Nutzung generell sanierungsbedürftig, insbesondere jedoch im Hinblick auf den Brandschutz. Dies führt seit Verschärfung der Brandschutzvorgaben im Jahr 2019 zu erheblichen Nutzungseinschränkungen. Die weithin sichtbaren, provisorischen Fluchttürme auf der Fritz-Elsas-Straße sind ein Symbol für den Sanierungsbedarf und den Handlungsdruck. Die Frage nach einem Interimsstandort, Sanierungskonzept und Zeitpunkt des Rückzugs in den TPR wurde dabei im Frühjahr 2025 um eine seitens der Landeshauptstadt eingebrachte neue Option erweitert: der dauerhafte Umzug an einen neuen Standort. Im Fokus steht seitdem das ehemalige Allianz-Quartier am Charlottenplatz, das als Investorenmodell unter dem Namen „Uhland Carré“ zu einem urbanen Quartier entwickelt werden soll. Während sich der Prozess weiterhin offen gestaltet und im Kontext der städtischen Haushaltslage durchaus kontrovers diskutiert wird, ist die Linie der vhs konsequent: Es besteht einerseits große Offenheit für zukunftsgerichtete Planungen und der Wille, den Prozess auf konstruktive, partizipative Weise mitzugestalten. Andererseits bleiben bislang zentrale Fragen ungeklärt: Wie sind die Anforderungen der vhs an einen zentralen Lernort der Zukunft berücksichtigt? Wie kann die langfristige Finanzierung gesichert werden, insbesondere bei einem nichtstädtischen Gebäude? Welche Sicherheiten hätte der vhs-Verein?

Im Kontext der Standortfrage in der Innenstadt dreht sich für die vhs jedoch längst nicht alles allein um den TPR. Auch die weiteren Standorte, das Verwaltungsgebäude in der Fritz-Elsas-Straße 46-48 und das vhs Zentrum Ost in der Ostendstraße, sind stark renovierungsbedürftig und müssen parallel angegangen werden. Hinter all diesen, im wahrsten Sinne des Wortes, Baustellen steht außerdem der Gemeinderatsbeschluss von 2017, nach dem ein zusätzlicher Flächenbedarf der vhs an einem zweiten Innenstadtstandort im Umfang von 4.500 bis 5.000m² Fläche anerkannt wurde.

Dass ein weiterer Bestandteil des erwähnten Gemeinderatsbeschlusses von 2017, die Standortentwicklung in den Stadtbezirken, im Jahr 2025 herausragend umgesetzt wurde, zeigt die Eröffnung des neuen vhs-Standorts BiNe im vergangenen Oktober. Das BiNe verbindet als Bildungs- und Mittelzentrum Bad Cannstatt und die Neckarvororte und bringt das Angebot der vhs noch näher zu den Menschen in die Stadtbezirke. Gleichzeitig bildet das BiNe als generationenübergreifendes Bildungshaus verschiedene Bildungswege ab und gilt als Leuchtturmprojekt in der Region (S. 9 ff.). Nicht zuletzt aufgrund der sehr guten, engen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Schulverwaltungsamt, vhs und den beteiligten Architekt*innen war die Eröffnung ein voller Erfolg und ein starkes Zeichen für die öffentliche (Weiter-)bildung.



Foto: Roland Halbe

2. Der städtische Doppelhaushalt und seine Auswirkungen auf die vhs

Während 2024 allem voran bundespolitische Themen rund um die Freiberuflichkeit von Kursleitenden die Volkshochschulen in ganz Deutschland beschäftigten, war das Jahr 2025 stark von der dramatischen Entwicklung der Kommunalfinanzen und den unter diesen Bedingungen stattfindenden Beratungen des städtischen Doppelhaushalts 2026/2027 geprägt. Die schwierige Finanzlage der Landeshauptstadt Stuttgart führte bereits Anfang 2025 zu einer Kürzung des institutionellen Zuschusses an die vhs um 150.000 Euro. Als Ergebnis des Doppelhaushaltsbeschlusses deuteten sich weitere Kürzungen an, und das in einer Situation, in der die vhs mit erheblichen Mehrkosten konfrontiert war – insbesondere durch tariflich bedingte Personalkostensteigerungen sowie Miet- und Betriebskosten für das BiNe.

Durch große Kraftanstrengung des gesamten vhs-Teams – Appelle an den Gemeinderat, öffentliche Kundgebungen, Hintergrundgespräche, eine Online-Petition – konnten die schlimmsten Kürzungsszenarien abgewendet werden. Was bleibt, sind erhebliche nicht durch Zuschüsse gedeckte Mehrbedarfe, etwa für das BiNe, und ein daraus resultierendes großes Haushaltsdefizit. Seit dem vergangenen Herbst lässt die vhs außerdem Taten folgen, um ihren Beitrag zur veränderten Situation zu leisten. Die in diesem Zuge intern ins Leben gerufene „Haushaltsstrukturkommission“ setzte einerseits bereits zum Jahreswechsel zügig und effizient Maßnahmen zu Einsparungen sowie Erlössteigerungen um und leitet weitere ein. Andererseits zeigt sie auf, wie kreativ und lösungsorientiert Strukturen und Prozesse durchleuchtet sowie Potenziale aufgedeckt werden können. Die Situation bleibt herausfordernd und erfordert Mut sowie Entschlossenheit. Gleichzeitig bergen veränderte Situationen Chancen: diese wollen wir nutzen!

Fazit

2025 war für die vhs stuttgart ein richtungweisendes Jahr, auch wenn entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft noch ausstehen. Die Standortfrage und die finanziellen Herausforderungen durch den städtischen Doppelhaushalt haben die vhs und ihre Mitarbeitenden gefordert und zugleich ihre Stärke und ihren Zusammenhalt sichtbar gemacht. Mit klugen Ideen, großem Engagement und klaren Zielvorstellungen für die Zukunft blickt die vhs stuttgart nach vorn – sie ist bereit, auch weiterhin Bildung für alle Menschen in Stuttgart zu ermöglichen und ihren gesetzlichen Weiterbildungsauftrag zu erfüllen.

AUFSICHTSRAT

VORSTAND / VHS-DIREKTORIN

DIREKTIONSBÜRO

GESCHÄFTSBEREICH
PROGRAMMENTWICKLUNG & DIGITALES LERNEN

KFM. GESCHÄFTSBEREICH
FINANZEN, PERSONAL, ZENTRALE VERWALTUNG, IT

STABSSTELLE
PUBLIC RELATIONS & MARKETING

SCHULE FÜR ERWACHSENE
VHS MACHT SCHULE

PROGRAMMBEREICH
KULTUR & KREATIVITÄT /
KULTURPROGRAMM IM
TREFFPUNKT ROTEBÜHLPLATZ

STABSSTELLE
DIGITALES LERNEN,
LERNPLATTFORM & KUFER

ABENDGYMNASIUM

VERWALTUNG
ABENDGYMNASIUM

SACHGEBIET
ALLGEMEINE VERWALTUNG,
RECHT & ORGANISATION

STABSSTELLE
BAU & SANIERUNG

PROGRAMMBEREICH
GESELLSCHAFT,
POLITIK & UMWELT
(EINSCHL. VHS ÖKOSTATION)

STABSSTELLE JUNGE VHS -
FÜR KINDER, FAMILIEN UND
JUNGE ERWACHSENE
(ROTEBÜHL 28)

GRUNDBILDUNG &
SCHULISCHE
QUALIFIZIERUNG

SACHGEBIET
FINANZWESEN

STABSSTELLE
QUALITÄTS-MANAGEMENT &
PROJEKTE

PROGRAMMBEREICH
GESUNDHEIT

STABSSTELLE
VHS IN DEN STADTBEZIRKEN

SACHGEBIET
PERSONAL

DATENSCHUTZ-
BEAUFTRAGTE*R

ARBEITSSICHERHEITS-
BEAUFTRAGTE*R

PROGRAMMBEREICH
SPRACHEN
(EINSCHL. VHS INTERNATIONAL /
INTERKULTURELL

STABSSTELLE
INKLUSION

SACHGEBIET
IT-SERVICES &
INFRASTRUKTUR

PROGRAMMBEREICH
DEUTSCH & INTEGRATION

VHS-FORTBILDUNGSAKADEMIE
FÜR KURSLEITENDE & PÄDAGOGI-
SCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG

SACHGEBIET
VERANSTALTUNGSKOORDINATION /
HAUSKOORDINATION
TREFFPUNKT ROTEBÜHLPLATZ

PROGRAMMBEREICH
DIGITALE KOMPETENZEN &
BERUF

VHS BERATUNGSZENTRUM -
IHR KOSTENLOSER BILDUNGS-
WEGWEISER

VERANSTALTUNGS- UND
ORGANISATIONS-
MANAGEMENT BINE



Foto: Eva Krüger

Der *Aufsichtsrat* der vhs stuttgart 2025

Der Aufsichtsrat des volkshochschule stuttgart e. V. berät und überwacht als unabhängiges Kontrollorgan die Geschäftsführung des Vorstands der vhs stuttgart, Direktorin Dagmar Mikasch-Köthner. Zu seinen weiteren Aufgaben zählen unter anderem die Genehmigung des Wirtschaftsplans, die Beratung des Jahresabschlusses, die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen oder die Beschlussfassung über zustimmungsbedürftige Geschäfte des Vorstands.

Der Aufsichtsrat der vhs stuttgart besteht aus elf ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Ständige Mitglieder sind dabei der Oberbürgermeister sowie fünf Vertreter*innen der Gemeinderatsfraktionen der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Sitzverteilung dieser Vertreter*innen folgt dem Kräfteverhältnis im Gemeinderat. Fünf weitere Aufsichtsratsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung des Vereins gewählt.

In 2025 gehörte als Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper sowie als Stellvertreterin des Vorsitzenden Bürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann zum Aufsichtsrat der vhs stuttgart.

Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper

Stellvertreterin des Aufsichtsratsvorsitzenden:
Bürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann

Ordentliche Mitglieder:

- Landtagspräsidentin Muhterem Aras
- Laura Halding-Hoppenheit (Freie Wähler)
- Dr. Andrej Heinke (Vice President im Zentralbereich Forschung und Vorausentwicklung der Robert Bosch GmbH Stuttgart)
- Jasmin Meergans (SPD und Volt)
- Prof. Dr. Peter Middendorf (Rektor der Universität Stuttgart)
- Guntrun Müller-Enßlin (Die Linke und SÖS/StR Landgraf)
- Dr. Wolfgang Niess (Historiker, Autor und Moderator)
- Priv.-Doz. Dr. Markus Reiners (CDU)
- Petra Rühle (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
- Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha (Professor für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München)

Gäste:

- Dr. Siegfried Fachet (AfD)
- Dr. Cornelius Hummel (FDP)
- Christoph Ozasek (PULS – Die Stadtisten – DIE PARTEI – KLIMALISTE)

Gemeinsam Bildung gestalten – die vhs stuttgart in *Arbeitsgruppen* und *Gremien*

Die *vhs stuttgart* gestaltet Bildung durch Offenheit, Austausch, Einsatz und Kooperation: Mitarbeitende engagieren sich regelmäßig in internen und externen Arbeitsgruppen sowie Gremien, um sich für unterschiedlichste Bildungsthemen einzusetzen, diese interdisziplinär zu diskutieren und sie gemeinsam anzupacken sowie voranzubringen. 2025 waren die vhs-Kolleg*innen in über 60 Gruppen aktiv, um sich für diverse Themen, Bedarfe und Zielgruppen stark zu machen – von der politischen Zusammenarbeit im Volkshochschulverband Baden-Württemberg bis hin zu Netzwerken für die Standortentwicklung, das Digitale Lernen oder den Kinderschutz. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick in das vielfältige Engagement.

Foto: Frank Hoppe



Dagmar Mikasch-Köthner

Direktorin vhs stuttgart, stellv. Vorsitzende des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg

*„Ein starker VHS-Landesverband ist wichtig für die Volkshochschulen im Land. Als stellvertretende Vorsitzende und Vertreterin der VHS-Region Mittlerer Neckar West setze ich mich daher mit meinen Vorstandskolleg*innen dafür ein, dass der Verband die Interessen der Volkshochschulen gerade in Anbetracht der großen erwachsenenbildungspolitischen Herausforderungen kraftvoll vertreten und optimal unterstützen kann. “*

Volkshochschulverband Baden-Württemberg
Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg unterstützt als Dachverband die Interessen von über 160 Volkshochschulen in Baden-Württemberg. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung der Mitgliedseinrichtungen, die Entwicklung von Bildungsprogrammen, die Weiterbildung von Kursleitenden sowie die Vertretung der Volkshochschulen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Der Verband engagiert sich zudem für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe durch Bildung. Fokusthemen in 2025 waren u. a. die Initiative „Ratschlag Demokratie“, die erneute Unterzeichnung des Bündnisses „Lebenslanges Lernen“ sowie die Mitwirkung an der Satzungsreform des Deutschen Volkshochschul-Verbandes.



Barbara Brodt-Geiger

Stellvertretende Direktorin und Leiterin des Geschäftsbereichs Programmentwicklung und Digitales Lernen

*„Die Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat Stuttgart ist mir als Delegierte für die Mitgliederversammlung besonders wichtig. Aus dem Austausch entstehen immer wieder gemeinsame Projekte, die wir unterjährig partnerschaftlich umsetzen. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe von Senior*innen und für eine generationenfreundliche Stadt geleistet. “*

Mitgliederversammlung Stadtseniorenrat
Der Stadtseniorenrat Stuttgart ist eine zentrale Interessenvertretung für ältere Menschen. Er setzt sich für deren Belange, Wünsche, Bedürfnisse und gesellschaftliche Teilhabe ein. Um die Lebensqualität von Senior*innen zu verbessern und generationenübergreifende Projekte zu unterstützen, arbeitet er eng mit diversen Organisationen – u. a. der vhs stuttgart – zusammen. Die Mitgliederversammlung des Stadtseniorenrats ist das höchste Gremium und findet mindestens einmal im Jahr statt. Die Delegierten der Mitgliedseinrichtungen kommen zusammen, um über aktuelle Themen und Projekte zu beraten, sich zu vernetzen und auszutauschen sowie u. a. um den Haushaltsplan zu entscheiden.



Christine Nasz

AG Taskforce Standortentwicklung
Stabsstelle Bau und Sanierung

„Im TREFFPUNKT Rotebühlplatz – dem zentralen Standort der vhs stuttgart – begegnen sich Menschen, lernen voneinander, gestalten gemeinsam die Stadt und erleben, wie Bildung und Austausch Räume für eine inklusive Stadtgesellschaft schaffen. Hiervon lernen wir und setzen uns für die Sicherung entsprechend öffentlicher Lernorte in Stuttgart ein. “

AG Taskforce Standortentwicklung
Die Taskforce Standortentwicklung der vhs stuttgart treibt die Weiterentwicklung des Innenstadtstandorts als zukunftsweisenden Lernort der Erwachsenenbildung voran. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ein urbaner Bildungsraum und Lernort der Zukunft in einer Transformationsgesellschaft gestaltet sein muss, um deren Bedürfnissen gerecht zu werden. Ein interdisziplinäres Team aus Expert*innen bringt dazu Perspektiven aus Stadtplanung, Architektur, Soziologie und Bildungsforschung ein. Zentrales Referenzobjekt ist der TREFFPUNKT Rotebühlplatz, der mit seiner Architektur und stadtgeschichtlichen Bedeutung exemplarisch für demokratische Teilhabe und urbane Bildungsräume ist.



Anja Läpple

Leiterin der Stabsstelle
vhs in den Stadtbezirken

„Ein Highlight 2025 war die Vorbereitung des Stadtteilfests Veielbrunnen, das parallel zum Tag der offenen Tür im BiNe stattfand. Das Engagement aller Beteiligten für das gemeinsame Event war beeindruckend. Der AK ist von einer kollegialen Atmosphäre geprägt – eine wunderbare Grundlage für den neuen Standort der vhs in Bad Cannstatt! “

Arbeitskreis (AK) Veielbrunnen
Im Arbeitskreis (AK) Veielbrunnen treffen sich Akteur*innen des Stadtteils Veielbrunnen regelmäßig, um wichtige lokale Themen zu besprechen – von Veranstaltungshinweisen über die gemeinsame Planung von Aktionen bis hin zur Diskussion von Parkproblemen im Event-Quartier NeckarPark. Neben der vhs stuttgart sind im AK das Stadtarchiv, die Kulturinsel, das KiFaZ und die Ganztagsbetreuung im BiNe, die Helene-Schoettle-Schule, das Kultur- und Schulverwaltungsamt, das Kolping Bildungswerk, die Martin-Luther-Schule, die Schulsozialarbeit der Schillerschule, die katholische Kirchengemeinde, das Haus der Familie, die Gemeinwesenarbeit, die Frauenpension Veielbrunnenweg, das Adagio Hotel, Kübler Immobilien, die Kindervilla, das Haus für Kinder der Caritas, die Kita Storchennest, die Bülow AG, das CANN Jugendhaus und die Bürgerinitiative im Veielbrunnen vertreten.



Anna Behl

Multiplikator*innen für Digitales Lernen
Leitung der Multiplikator*innen-Runde

*„Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit in der Multiplikator*innen-Runde für Digitales Lernen zeigt, wie wertvoll der Austausch für die Weiterentwicklung unserer Online-Angebote ist. Gemeinsam schaffen wir Raum für neue Ideen, stärken Kompetenzen und fördern eine Kultur des Voneinander-Lernens, die die vhs stuttgart nachhaltig bereichert. “*

Multiplikator*innen für Digitales Lernen
Die Multiplikator*innen-Runde für Digitales Lernen fördert die bereichsübergreifende Vernetzung innerhalb der vhs stuttgart. Im Mittelpunkt steht der regelmäßige Austausch zwischen Vertreter*innen aus allen planenden Bereichen, der Veranstaltungskoordination und der IT-Services sowie der Stabsstelle Digitales Lernen, Lernplattformen und Kufer. Die Runde bietet eine Plattform für Anliegen und Fragen rund um Digitales Lernen und trägt zur stetigen qualitativen Verbesserung der Online-Angebote bei. In 2025 lag der Fokus der Arbeitsgruppe auf der internen Kompetenzerweiterung und Stärkung der Multiplikator*innen-Rolle, z. B. durch gemeinsame Workshops zur Smartboard-Nutzung im BiNe.



Vasiliki Asimaki

Programmbereichsleiterin
Digitale Kompetenzen & Beruf

*„Das Netzwerk Fortbildung Stuttgart ist eine zentrale Anlaufstelle für Austausch, Qualität und Innovation in der beruflichen Weiterbildung. Mein Engagement als eine der Vorsitzenden ermöglicht es, gemeinsam mit engagierten Partner*innen die Bildungslandschaft aktiv zu gestalten, neue Impulse zu setzen und den Zugang zu lebenslangem Lernen für alle zu stärken. Gerade in Zeiten des Wandels ist es wichtiger denn je, Weiterbildung als Gemeinschaftsaufgabe zu verstehen. “*

Netzwerk für berufliche Fortbildung Stuttgart
Die Netzwerke für berufliche Fortbildung sind regionale Zusammenschlüsse der Weiterbildungsträger in allen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs und bilden mit ihren über 1.350 Bildungseinrichtungen ein flächendeckendes Netz. Sie verstehen sich als Qualitätsgemeinschaft und werden durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gefördert. Die regionalen Netzwerke für berufliche Fortbildung, so auch das der Region Stuttgart, informieren über örtliche Weiterbildungsangebote, erstellen kostenlose Veranstaltungsübersichten und beraten bei Weiterbildungstagen. Das Weiterbildungsangebot der Mitglieder im Netzwerk ist in der sogenannten Kursdatenbank zu finden, die nach Netzwerken und Themen gefiltert werden kann.



Anke Jörns

Leitung der Stabsstelle junge vhs und
Kinderbeauftragte der vhs stuttgart

„Bei den Treffen der Kinderbeauftragten freue ich mich immer darüber, welchen Stellenwert das Thema Kinder und Jugendliche in Stuttgart hat. Es ist beeindruckend, mit welch positiver Energie und mit welch ernsthaftem Interesse Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenkommen, um die Stadt für Kinder, Jugendliche und Familien lebenswerter zu machen. “

Kinderbeauftragtenkonferenz
Ziel der Kinderbeauftragtenkonferenz der Stadt Stuttgart und des Kinderbüros der Stadt Stuttgart ist es, Stuttgart kinderfreundlich zu gestalten. Zweimal jährlich treffen sich die Kinderbeauftragten der Ämter, Eigenbetriebe und Stadtbezirke, um Maßnahmen und Projekte zu entwickeln, die Stuttgart als kinderfreundliche Kommune festigen. Die Themen reichen dabei von Bildung und Wohnraum für Familien über Spielräume und Sicherheit bis hin zu Gesundheit, Mobilität oder der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein zentrales Anliegen ist zudem die Beteiligung sowie Sicherheit von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten und sie dadurch zu stärken.



María del Pilar Suárez de Rolfs

Programmbereichsleiterin Sprachen – vhs interkulturell und regionale Fortbildungsbeauftragte

„Fortbildungen sind ein zentraler Baustein zur Sicherung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität an Volkshochschulen. Es ist sehr bereichernd, sich im Rahmen der AG mit anderen Volkshochschulen der Region auszutauschen.“

AG Fortbildungsakademie der Region Mittlerer Neckar West und AG der regionalen Fortbildungsbeauftragten
Die AG Fortbildungsakademie der Region Mittlerer Neckar West vereint acht Volkshochschulen, die gemeinsam ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm für ihre Dozent*innen ermöglichen. Die Organisation und Programmplanung liegt bei der vhs stuttgart.
Einmal pro Semester kommen die Leitungen und Programmplaner*innen der Region zusammen, um über aktuelle Entwicklungen, Programmwünsche und das gemeinsame Jahresbudget zu sprechen.
Darüber hinaus findet einmal pro Halbjahr auf Landesverbandsebene ein Treffen der regionalen Fortbildungsbeauftragten statt, bei dem Vertreter*innen aller Fortbildungsregionen Baden-Württembergs zusammenkommen. Die Fortbildungsbeauftragten präsentieren aktuelle Themen und tauschen sich über Best-Practice-Beispiele aus.



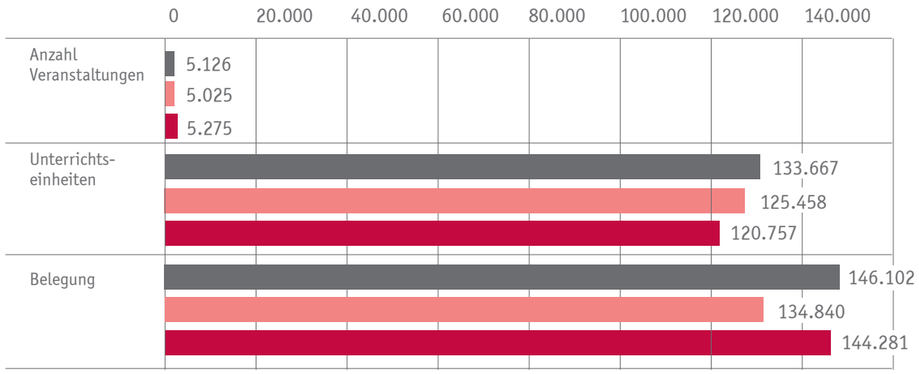
Foto: Frank Hoppe

Erfolgreiche Entwicklung bildet die Grundlage für die *wirtschaftliche Absicherung* in der Zukunft

Trotz sich deutlich verändernder Rahmenbedingungen war das Geschäftsjahr 2025 für den Verein *volkshochschule stuttgart e. V.* erneut ein wirtschaftlich erfolgreiches. Das Abendgymnasium schloss mit einem positiven Jahresergebnis ab. Die vhs weist für das Jahr 2025 ein Null-Ergebnis aus. Hintergrund ist die Umstellung der Fördergrundlage: Ab dem Jahr 2025 erfolgt die institutionelle Förderung der volkshochschule durch die Landeshauptstadt Stuttgart nicht mehr als Festbetrags-, sondern als Fehlbedarfsfinanzierung. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss wird an die Stadt zurückgeführt.

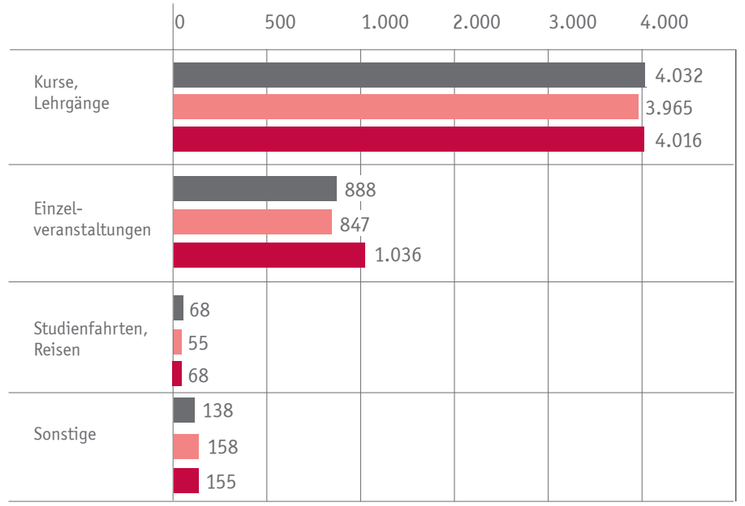
Ausschlaggebend für die erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2025 waren bei beiden Betriebsteilen Erlössteigerungen und Sondereffekte. Auch die im Rahmen des Doppelhaushalts 2024/2025 vom Gemeinderat beschlossene Erhöhung des städtischen Zuschusses an die vhs trug – trotz globalem Minderaufwand und Rückführung des Jahresüberschusses – zur *positiven finanziellen Entwicklung* bei. Für die nähere Zukunft zeichnen sich jedoch erhebliche Risiken und eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, denen der Verein mit einer Nachsteuerung in der strategischen Ausrichtung begegnet.

1. Gesamtleistung

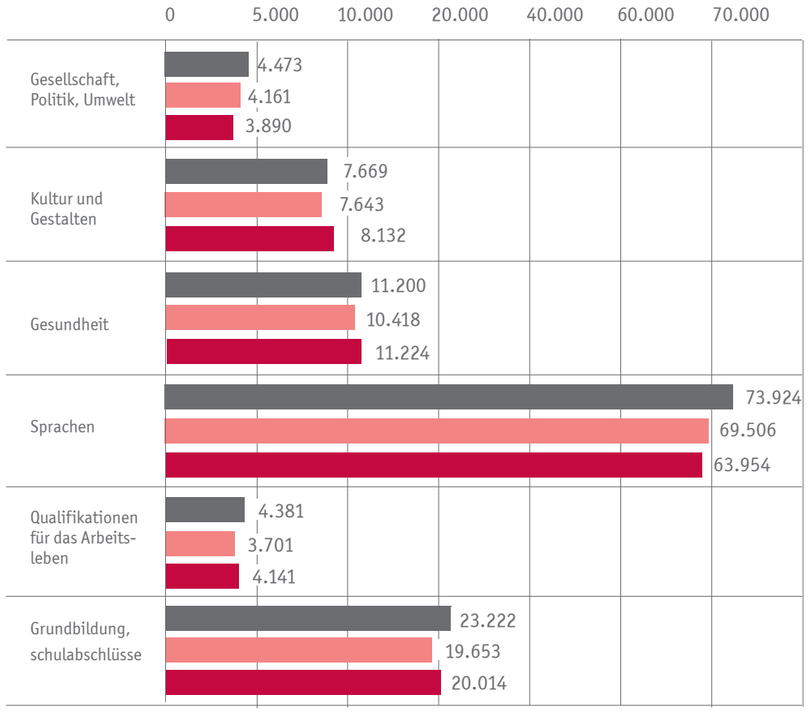


(Kurse/Lehrgänge, Auftragsmaßnahmen, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten, Studienreisen, Ausstellungen, Beratung, Betreuung)

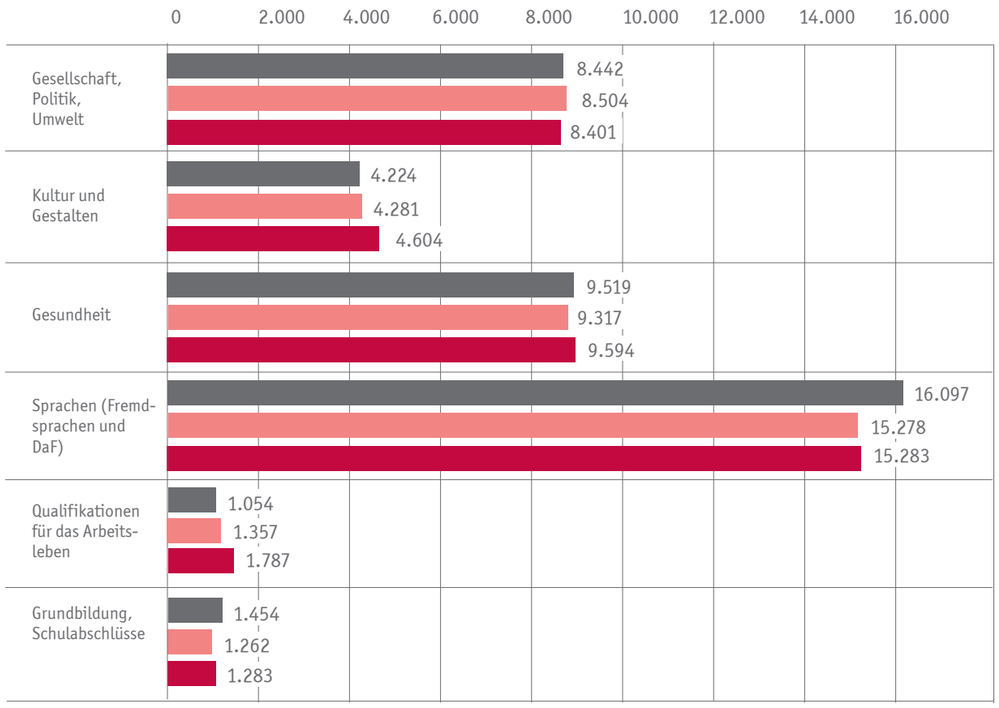
2. Zahl der Veranstaltungen nach Veranstaltungsarten



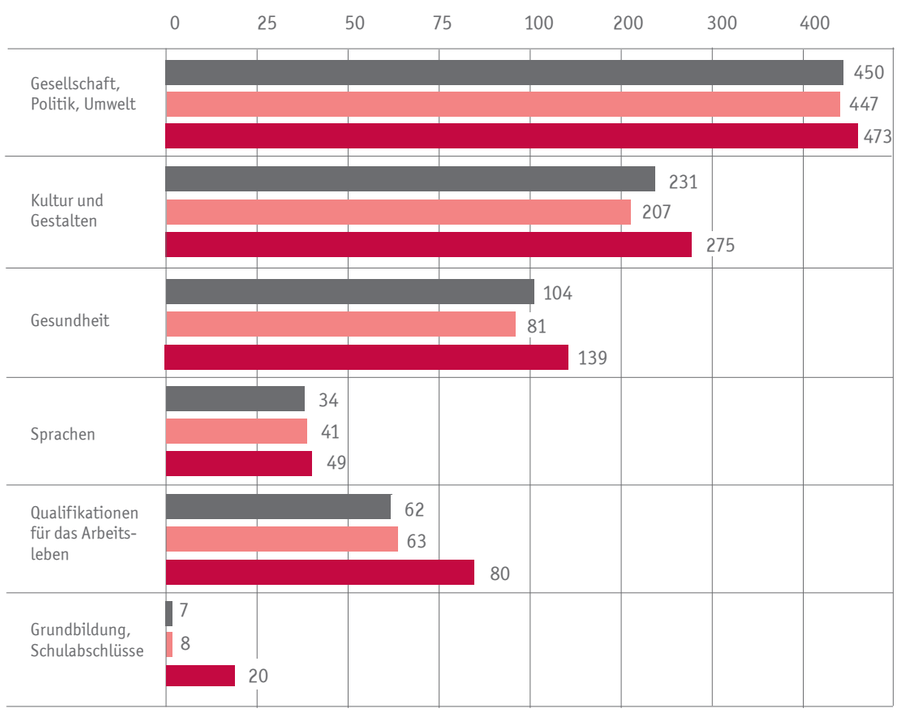
3. Kurse / Lehrgänge: Unterrichtseinheiten nach Programmbereichen



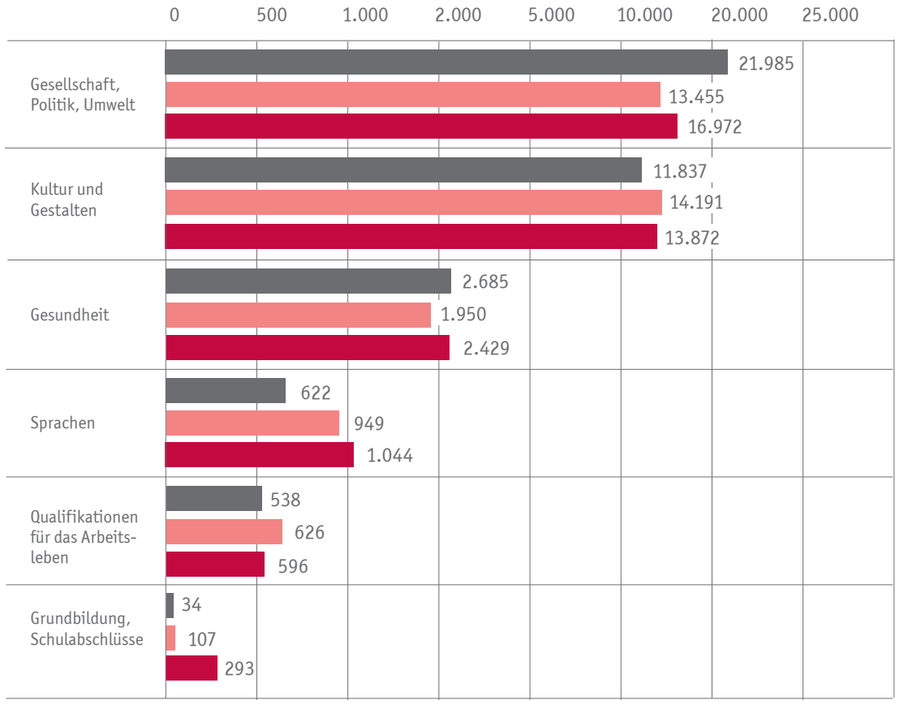
4. Kurse / Lehrgänge: Teilnehmende nach Programmbereichen



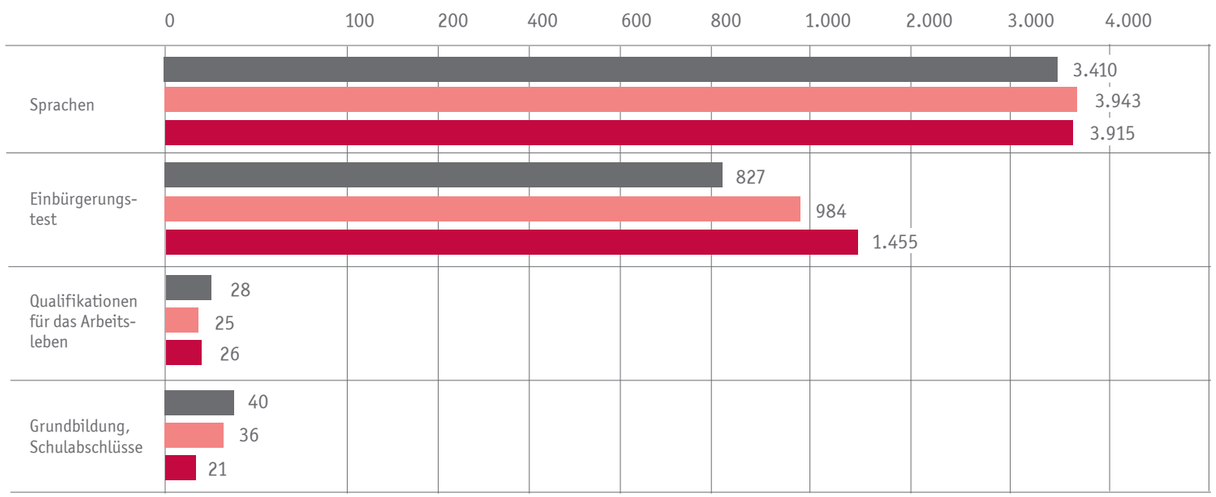
5. Einzelveranstaltungen: Zahl der Veranstaltungen nach Programmbereichen



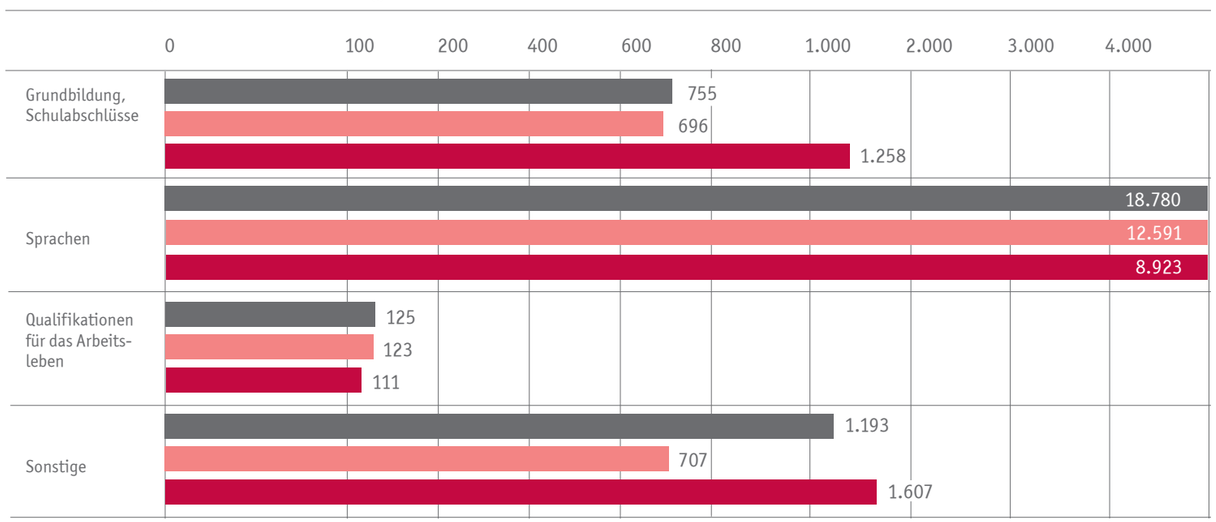
6. Einzelveranstaltungen: Teilnehmende nach Programmbereichen



7. Abgelegte Prüfungen

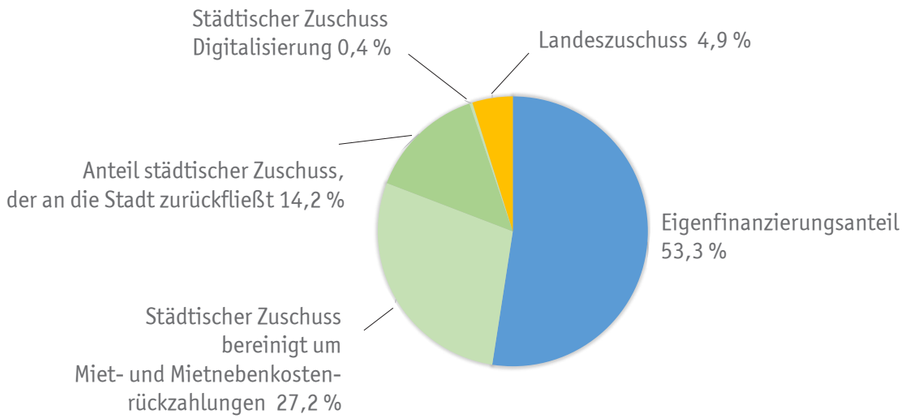


8. Durchgeführte Beratungen



9. Umsatzerlöse vhs

2025 gesamt 19,0 Mio Euro



10. Umsatzerlöse Abendgymnasium Stuttgart

2025 gesamt 2,2 Mio Euro

